Aus der Heimat

Der Berkaer Forst.

Die künftige Stätte des Reichsehrenmals.

Weimar. Bei dem Berkaer Forst, der als Stätte des Reichsehrenmals ausersehen ist, handelt es sich um staatlichen Waldbesitz, um ein von den früheren Fürsten sehr geschätztes Jagdgebiet, das auch heute noch forstlich besonders behandelt wird und als eine Art Naturschutzpark an sehen werden kann. Jahrhunderte alter, mit Tannen und Kiefern durchsetzter Fichtenbestand deckt die bergigen Hänge und die Höhen, flachige Täler durchschneiden nach verschiedenen Seiten hin den ganzen Forst, Bach und Teiche sind in das schöne und in seinem Charakter echt thüringische Landschaftsbild hineingestreut. Der Berkaer Forst bildet ein Dreieck, an dessen Nordspitze das kleine Bad Berka (bei Weimar) liegt und dessen nach Südost und Südwest laufenden Schenkel die Kleinbahnstrecken und Straßen Berka-Kranichfeld und Berka-Blankenhain bilden. An der Kranichfelder Seite fließt die Ilm. Das ganze Gebiet zwischen Weimar und Erfurt, in dem von allen Seiten Zugangswege zu dem Forst führen, ist ur- und kulturgeschichtlich sehr interessant und in den alten Schlössern und Burgen, die hier noch stehen, lebt manches alte Stück deutscher Sage und Geschichte. Es ist also ein schönes und an Erinnerungen reiches Stück deutscher Erde, das den Platz für ein Ehrenmal aufnehmen soll.

Eine ehrwürdige Spritze.

Großkugel. Die Gemeinde Großkugel besitzt eine Feuerspritze, die 1938 ihr hundertjähriges Jubiläum feiern kann. Es ist eine Kastenspritze, die nur als Druckspritze verwendet wird. Das Wasser wird nicht von der Spritze aus dem Teich oder Brunnen gezogen, sondern muß in den Kasten mit Eimern oder dem Schlauch gelassen werden. Die Achsen der Spritze sind aus Holz und ist es darum nicht ungefährlich, sie über Land zu schicken. Trotz ihres Alters ist die Spritze noch gebrauchsfähig. Am letzten Donnerstag wurde sie zum Löschen nach Rögitz und dann nach Beuditz geschickt. Selbstverständlich sieht die Gemeinde danach, sich baldigst eine neue, moderne Spritze anzuschaffen. Vielleicht findet dann die alte ihre wohlverdiente Ruhe in einem Museum.

Vater Krüger †.

Mühlberg. Ein alter Torgauer Mitschüler des Generalfeldmarschalls von Mackensen ist hier, fast 82 Jahre alt verstorben: der ehemalige Gastwirt und Versicherungsvertreter Eduard Krüger. Der alte Herr konnte im vorigen August auf eine 50jährige erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der Oldenburgischen Versicherungsanstalt zurückschauen. 40 Jahre lang hat er als Kassierer dem hiesigen Männergesangverein treue Dienste geleistet, dessen Senior und Mitbegründer er war, vielfacher Teil seines Lebens, bis 1902 war Krüger Inhaber des von seinem Vater ererbten „Goldenen Löwen", Volkstümlich wurde Krüger als Hausdichter des Gesangvereins. Seit dessen Gründung verging kein Fest, ohne daß Krügers Verse, launig und freundlich, auf dem Programm standen. Ein wahrhaft Stück Alt-Mühlberg ist mit ihm von hinnengegangen.

Zu hohe Ackerpächte.

Bebitz. Bei der Verpachtung des Gemeindeackers wurden Pächte bis zu 90 M. pro Morgen geboten. Wie die Pächter bei diesen Preisen die Bewirtschaftung ertragreich gestalten wollen, bleibt unerfindlich.

Der Verbannungsort Abd el Krims.

Nach langen Beratungen haben Frankreich und Spanien beschlossen, den tapferen Riffkabylenführer Abd el Krim auf der französischen Insel Réunion zu internieren. Die Insel Réunion liegt 560 Kilometer östlich von der bekannten großen Insel Madagaskar entfernt, die ebenfalls in französischem Besitz ist. Sie ist 1980 Quadratkilometer groß und hat viele Berge vulkanischer Natur. Kaffee, Kakao, Bananen, Hülsenfrüchte, Zucker usw. bilden die Hauptausfuhrprodukte der an der Küste sehr fruchtbaren Insel Réunion.

Neues furchtbares Unwetter.

Hermsdorf-Weihenborn (Thür.). Das Gewitter, welches sich heute früh 3 Uhr über dem Holzland entlud, hat einen Wolkenbruch herbeigeführt, der ungeheuren Schaden in Weihenborn angerichtet hat. Das Wasser steht über 1 Meter hoch in den tiefer gelegenen Gebäuden, der ganze Dorfplatz mit den zahlreichen Arbeitsstätten der Leitermacher ist ein See; der Damm vom Teiche der früheren Obermühle ist gebrochen und hat die Wassermassen über das Dorf ergossen. Die Bachufer sind weggerissen mit Bäumen und Gemüsegärten. Es ist innerhalb weniger Wochen die dritte Ueberschwemmung durch Wolkenbrüche.

Die Opfer der Wasserkatastrophe.

65 Familien obdachlos.

Schlotheim. Hier sind durch das Hochwasserunglück 65 Familien mit 288 Personen obdachlos geworden, die vorläufig in den Schulräumen, in Tanzsälen oder sonstigen Räumen notdürftig untergebracht sind. Da die Räumlichkeiten und Kochgelegenheit haben, hat die Jungdeutsche Schwesternschaft eine Notstandsküche ins Leben gerufen. In der Küche werden augenblicklich noch 259 Personen verpflegt. Um die Leute baldigst wieder für den Unterricht frei zu bekommen, ist der Bau einer großen Wohnbaracke geplant. Außerdem soll baldigst mit dem Bau von 5 Zweifamilienhäusern und 6 Einfamilienhäusern begonnen werden.

Eine Mordtat nach einem Jahre entdeckt.

Verhaftung des Magdeburger Großindustriellen Rudolf Haas. — Unter dem Verdacht der Mordanstiftung.

Magdeburg. Am 10. Juli 1925 verschwand aus Magdeburg der 35 Jahre alte Buchhalter Hermann Helling auf völlig rätselhafte Weise. Es wurde damals vermutet, daß Helling eine strafbare Handlung begangen habe, ohne in nahm der Untersuchungsrichter des Magdeburger Amtsgerichts die Untersuchung der Angelegenheit auf. Auf sein Ersuchen wurde von der Kriminaldirektion des Magdeburger Polizeipräsidiums am 10. Juni d. J. der Kriminalkommissar Tenholt mit den Ermittlungen beauftragt. Die Verdachtsmomente waren so schwer, daß Haftbefehle gegen sämtliche festgenommenen Personen erlassen wurden.

Die Ermittlungen wurden inzwischen intensiv fortgesetzt. In dem Hause eines gewissen Schröder in Großottersleben bei Magdeburg wurden Ausgrabungen vorgenommen, und in einem Keller die Leiche Hellings gefunden. Sie lag in 70 Zentimeter Tiefe unter der Bodendecke, die aus Ton bestand und die Ausdünstungen nach oben zurückhielt. Man fand bei der Ausgrabung sämtliche Teile der Leiche, und die Identität mit dem Körper Hellings konnte einwandfrei nachgewiesen werden. Die Ermittlungen haben weiter ergeben, daß ein vorheriges

Verbrennen der Leiche versucht

worden war; ein erheblicher Teil der Kleidung war verkohlt. Der Kriminalphotograph Leuthold hatte eine Reihe von Aufnahmen in den verschiedenen Stadien der Ausgrabung und des Hauses vorgenommen. Die Leiche wurde nach Magdeburg überführt und hier in besondere gerichtliche Verwahrung genommen.

Weitere Auskünfte werden von der Magdeburger Polizei vorläufig verweigert. Aber die Personen der Verhafteten lassen doch gewisse Schlüsse zu. Neben Schröder und einem gewissen Fischer befindet sich nämlich auch der in ganz Mitteldeutschland bekannte Großindustrielle Rudolf Haas unter den Verhafteten, der Direktor der L. Haas Aktiengesellschaft, bei dem Helling angestellt war. Helling soll nun im Besitz von Kenntnissen gewesen sein, die seiner Firma Nachteile und Unannehmlichkeiten hätten zufügen können. Allem Anschein nach ist er vor einem Jahr unter einem Vorwand in ein Privatautomobil gelockt und dort ermordet worden. Die Leiche wurde nach Großottersleben entführt und dort in das Schröderische Haus geschafft. Hier versuchte man zunächst den Toten im Keller des Hauses zu verbrennen.

Schließlich wurde die Leiche einen Meter tief im Keller vergraben. Der Tote wies bei seiner Ausgrabung schwere Verletzungen am Kopf und an den Beinen auf.

Geständnis der Mörder.

Magdeburg. Der Chauffeur Fischer und der Arbeitslose Schröder gestanden, auf Anstiftung des Kaufmanns Rudolf Haas den Buchhalter Herrn. Helling vor einem Jahre ermordet zu haben.

Gemeinsamer Selbstmord.

Arendsee. Mittwoch nachmittag wurde in der Nähe des Sees in Ziekau ein Liebespaar gefunden, das sich vergiftet hatte. Es handelt sich um die 22 Jahre alte Frau des Apothekers Gottschalk und den 51jährigen Bankbeamten Ehlert, beide aus Cöthen (Anhalt). Wie aus einem hinterlassenen Briefe hervorgeht, haben sich beide zunächst je eine Morphiumspritze gegeben und sich dann durch Zyankali vergiftet. Der Arzt möge sich daher keine Mühe mehr geben, wenn sie aufgefunden würden. Das Liebespaar hatte sich seit einigen Tagen in Ziekau beim Landwirt Müller einlogiert. Es wurde bereits nach ihm gefahndet. Nachdem der Tatbestand von der Gerichtskommission aufgenommen war, wurden die Toten nach dem Spritzenhause geschafft

Der Millionenprozeß mit dem Ruhrverband.

Merres' Gütertrennung.

Liebenwerda. In einer Geheimsitzung hatte der Kreistag mit der Angelegenheit des Millionenprozesses, den der Ruhrverband wegen der bekannten Schadenwechselaffäre gegen den Kreis führt, befaßt. Bisher ist der Kreis in dem Prozeß siegreich geblieben, jedoch ist ein abschließendes Urteil noch nicht möglich. In der öffentlichen Sitzung wurde von bürgerlicher Seite wiederum die Anfrage gestellt, wieweit die Prozeßangelegenheit gegen den früheren Landrat Vogl und den Kreissparkassendirektor Merres gediehen sei. Nach Auskunft des Landrats befinden sich die Akten wieder beim Landgericht in Torgau. Der Kreis wird auf Wunsch des Kreistages beim Oberstaatsanwalt auf baldige Anberaumung des Verhandlungstermins drängen, damit nicht, worauf in der Verhandlung hingewiesen wurde, in der Bevölkerung der Eindruck sich festigt, daß die ganze Angelegenheit durch Verschleppung in Vergessenheit gebracht werden soll. Interessant war die Mitteilung des Landrats, daß der Kreis mit der Anfechtung des Ehevertrages des Sparkassendirektors Merres nicht durchgedrungen ist. Merres hatte, als seine Schwindeleien herauskamen, mit seiner Frau Gütertrennung vereinbart und das in einer so geschickten Form, daß eine Anfechtung erfolglos blieb. Der Kreis wird also sich an dem Privatvermögen der Frau Merres nicht schadlos halten können.

Gummiwaren. — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummi-Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an. **Ferdinand Behme** Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 6235. **Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege, — Bettstoffe, Leibbinden, Windelhöschen. Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.**

Die Brüder Michael.

Roman von Wolfgang Marten.

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau

35. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

23.

Der Tag der deutschen Olympiade ist angebrochen. Heiß brennt die Julisonne auf die Riesenmassen, die das Stadion birgt, nieder. Die Sportsleute und Sportsfreunde der ganzen Welt geben sich ein Stelldichein.

Die Spannung unter den Riesenmassen ist ungeheuer.

„Tritt Klaus Michael an oder nicht?" Das ist die Losung des Tages, denn es geht das Gerücht um, daß er sich eine Sehnenzerrung zugezogen habe.

Früh um neun Uhr beginnt, nachdem der deutsche Reichspräsident und das diplomatische Korps erschienen sind, der festliche Einzug der Nationen.

An der Spitze des Zuges reiten — das ist wohl das erste Mal in der Weltgeschichte — zweihundert Fanfarenbläser. Den alten deutschen Reitermarsch schmettern sie mit aller Kraft ihrer Lungen, so daß alle begeistert die Hüte schwenken.

Dann kommen die einzelnen Nationen, erst die Schweiz, dann Schweden, Deutsch-Oesterreich, Amerika usw. Siebenundvierzig Nationen sind vertreten. Das Stadion erschallt vor Jubelrufen.

Nach Beendigung des Einzugs ergreift der Reichspräsident das Wort zu einer herzlichen Begrüßung der Gäste. An die kurze, markige Rede schließt sich eine zündende Ansprache des Staatssekretärs von Seelingen an, die stürmischen Beifall findet.

Tausend deutsche Sänger singen den Festgruß, dann eröffnet der Präsident früh um zehn Uhr dreißig Minuten die deutsche Olympiade.

Mit dem Hundert-Meter-Laufen beginnt der Tag. Achtundneunzig Läufer sind angemeldet, so daß zunächst zehn Vorläufe stattfinden müssen.

Beide Michaels sind anwesend.

„Laufen Sie, Klaus?" fragt Kerpen gespannt.

„Ja, Kerpen." Klaus ist totenstarr, keine Muskel zuckt in seinem Antlitz.

Der Trainer der Brüder unterhält sich mit ihnen, als der Staatssekretär von Seelingen zu den beiden tritt. Er begrüßt sie herzlich. „Es ist mir eine Riesenfreude, daß Sie antreten können," spricht er zu Klaus. Die Läufer der verschiedenen Länder scharen sich um das Brüderpaar.

„Herr Staatssekretär," ruft der Schweizer Sutorius, „wir erwarten, daß die Bewachung für den Sportskameraden Klaus Michael zurückgezogen wird. Wir bürgen für ihn." „Herr Sutorius, ich würde selbst für ihn bürgen, wenn meine Bürgschaft angenommen würde," sagt der Vorsitzende des Komitees herzlich.

Die Auslosung beginnt. Kerpen startet im ersten Lauf, Werner im dritten und Klaus Michael, wie herausgesucht, im zehnten Lauf.

* * *

Plötzlich geht es von Mund zu Mund: Klaus Michael wird laufen!

Der Präsident und sein Gefolge wundern sich, daß mit einemmal ein Brausen einsetzt, das immer stärker anschwillt und zum hellen Jubel wird.

„Man hat erfahren, daß Klaus Michael startet," sagt der Vorsitzende des olympischen Komitees ruhig.

Der erste Vorlauf beginnt. Kerpen kämpft wie ein Löwe und schlägt Mörrisen mit Brustbreite.

Ein gutes Omen. Der erste Sieg auf deutscher Seite.

Rasch folgt der zweite Vorlauf, in dem der Schweizer Sutorius leicht siegt.

Der dritte Vorlauf. . . .

In der Loge des Herrn Eschler-Hochheim sitzen zwei junge Frauen und sehen mit brennenden Augen hinab in die Arena. Hanna und Frau Maya. Herr Eschler-Hochheim, sichtlich gealtert, steht hinter ihnen

„Läuft jetzt Klaus?" fragt Hanna.

„Nein, erst im zehnten Vorlauf. Jetzt läuft — Werner. Sieh ihn dort im weißen Dreß. Neben ihm steht der Amerikaner Sullivan, der beste Läufer der Welt, bis auf die Brüder Michael."

„Ja — bis auf Klaus und Werner."

Sie vergehen fast vor Spannung. Wie die Tausende der Zuschauer fiebern sie auf die Entscheidung.

Endlich! Der Startschuß!

Werner und Sullivan sind blendende Starter. Sie fliegen förmlich aus ihren Löchern, und dann rasen sie fort. Vom Start weg legen sie ein wahnwitziges Tempo los.

Aber sie kleben zusammen bis zwanzig Meter vor dem Ziele. Sullivan gibt alles her. Kurz vor dem Ziele aber hat ihn Werner vom Leibe.

Unter ohrenbetäubendem Beifall schlägt Werner Sullivan mit einem Meter Vorsprung.

Trainer Fred Synders nimmt seinen Schützling in Empfang. „Abwarten, Synders. Ich habe mich nicht ganz ausgegeben."

Der englische Gesandte ist ganz begeistert. „Ein phänomenaler Bursche, Herr Präsident. Geben Sie seinem Bruder die Freiheit. Es wäre doch jammerschade, wenn —"

„Es ist um die Gerechtigkeit, Lord Clive."

Als der zehnte Lauf kommt, ist die Spannung schier zur Siedehitze gestiegen.

Klaus Michael läßt sich eben massieren, als er eine Karte von Hanna erhält. Keine Zeile steht darauf, nur ein Wörtchen: „Hanna", und ihr Bild. Die Starre seines Gesichts, die seine Freunde ängstigte, löst sich für Augenblicke. „Sieh, Werner, Hanna denkt an mich."

„Sie schaut dir zu, Bruder. Sie wartet auf deinen Sieg."

Klaus blickt dem Bruder voll in die Augen und legt beide Arme auf seine Schultern.

„Ich will siegen, wenn es noch geht. Du wirst mich wohl überflügeln."

„Nein, Bruder, du bist der Stärkere."

„Vielleicht heute noch, morgen nicht mehr, Werner."

Werner würgt es im Halse, er will sprechen, aber jedes Trostwort, das aufrichten soll, scheint ihm schal. „Es geht schon, Bruder," stößt er dann hervor.

„Es hat alles ein Ende. Dank unserem Vater habe ich eiserne Nerven. Aber auch die versagen einmal oder stumpfen ab. Heute kann ich noch, Werner. Sei ruhig. Ich will siegen!"

Der sensationelle zehnte Vorlauf kommt.

Klaus Michael blendet die Sonne, als er auf dem Riesenplatze steht und seine Augen im Stadion Umschau halten. Aber er sieht nicht die Tausende und Abertausende, die ihm zuwinken, er trinkt die Sonne in sich ein. Als die Startplätze verlesen werden, schreckt er förmlich empor.

Der Staatssekretär steht an seiner Seite und läßt kein Auge von der prächtigen Gestalt. „Nicht so starr, Herr Michael," spricht er herzlich zu Klaus. „Es wird alles gut werden."

„Herr von Seelingen, wenn ich endgültig hinter den Zuchthausmauern begraben bin, dann werde ich Ihrer Güte gedenken."

„Nicht so trostlos sein, Herr Michael. Sie müssen siegen."

„Ich bin nicht trostlos, ich bin nur ohne Illusionen. Verlassen Sie sich darauf, daß ich im Vorlauf bestimmt siegen werde."

„Und dann —?"

„Dann wird Werner alles in Grund und Boden laufen, wenn ich es nicht mehr vermag."

Die Reporter knipsen, und Klaus ist liebenswürdig. Seit die Geliebte um sein Schicksal weiß, ist die große Ruhe über ihn gekommen. Der Sportarzt Dr. Hupfer fühlt noch einmal seinen Puls und schüttelt den Kopf: „Mensch, Michael, Sie haben eine unglaubliche Ruhe!"

„Doktor, da wundern Sie sich?"

„Michael, reißen Sie sich bloß zusammen. Machen Sie kein Kraftkunststückchen. Ihre Nerven sind bewundernswürdig, können aber auch versagen."

„Keine Sorge, Doktor. Ich bin nicht totzukriegen."

Starten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260717035/fragment/page=0001

Ein Hund zerreißt 30 Schafe.

Großkugel. In der Nacht zum Mittwoch konnte sich bei einem Landwirt der Hofhund losreißen. Er sprang über die Tür des Schafstalls und richtete unter den Schafen ein wahres Blutbad an. Als der Schäfer früh in den Stall kam, lagen 30 Schafe zerrissen da. Die Tiere wurden, natürlich mit großem Verlust, an die Fleischmehlfabrik verkauft.

Zwei Todesopfer beim Baden.

Weißenfels. Beim Baden in der freien Saale in der Nähe der Rogosschen Färberei ertrank der 21jährige Kaufmann Erhard Lindner von hier, Leopold-Kell-Str. 1. — Weiter ertrank am gleichen Abend gegen 8½ Uhr die 15jährige Martha Kahl aus Uichteritz beim Baden in der offenen Saale. Die Leichen sind noch nicht gefunden.

Im Walde niedergeschossen.

Dessau. In der Nacht zum Donnerstag wurde beim Holzsammeln der frühere Buchdruckereibesitzer Otto Freyer aus Jeßnitz auf dem Heidewege beim Forsthaus Marke von einem Waldwärter durch einen Schuß in das Genick lebensgefährlich verletzt. Der Waldwärter hatte Freyer dreimal angerufen, ohne daß dieser geantwortet hatte. Freyer liegt bewußtlos im Dessauer Kreiskrankenhaus.

Englische Zuckerrübensachverständige auf einer Studienreise.

Roßleben. Eine Zuckerrüben-Sachverständigenkommission — bestehend aus je einem Vertreter des englischen Ackerbauministeriums, der Universitäten von Oxford und Cambridge, der nationalen Farmervereinigung und der bedeutendsten Zuckerkonzerne — trifft in dieser Woche in Roßleben ein, um eine wissenschaftliche Untersuchung über den deutschen Zuckerrübenbau einzuleiten. Entsprechend der Bedeutung des Zuckerrübenbaues als Basis für eine intensive Viehhaltung sowie für eine gesteigerte Ackernutzung erkannt und ist jetzt dabei, mit allen Mitteln staatlicher Unterstützung eine eigene Zuckerindustrie aufzubauen. Für jeden aus englischen Rüben hergestellten Zentner Zucker zahlt die Regierung zehn Jahre lang eine Prämie. Angesichts dieser starken Subventionierung der Zuckerproduktion in England sind die Bestrebungen begreiflich, die darauf abzielen der deutschen Zuckerindustrie einen erhöhten Zollschutz zu geben.

Bau einer Universitätsturnhalle.

Jena. Wie verlautet, hat das Thüringische Staatsministerium bereits die Mittel zum Bau der Universitätsturnhalle bewilligt. Eine entsprechende Vorlage wird dem Landtag zugehen. Am Dienstag hat unter Teilnahme von Regierungsvertretern eine Besichtigung des in Frage kommenden Geländes stattgefunden.

Grundsteinlegung zum Ehrenmal.

Hohenmölsen. In einer schlichten Feier fand am Montagnachmittag die Grundsteinlegung des Ehrenmals für die Gefallenen von Hohenmölsen und Zeitsch statt. Oberfeuerwehrmann Franke begrüßte als Vorsitzender der Kommission die zahlreichen Anwesenden und verlas die Urkunden, die in dem Fundament des Denkmals eingemauert werden sollen. Kaufmann Friedrich wies als Vertreter des Magistrats auf die Bedeutung des Ehrenmals hin. Bildhauer Bergner versenkte die inzwischen verlötete Kapsel mit den Urkunden im Fundament. Gesangsvorträge des Gesangvereins „Lyra" umrahmten die Feier. Nach den von sinnreichen Sprüchen begleiteten Hammerschlägen wurde der letzte Vers des Deutschlandliedes gesungen, womit die Feier ihr Ende fand. Die Einweihung des Ehrenmals findet am 29. August statt.

Armer Deutschland . . .

Rühen bei Helmstedt. Was ein echter Pole ist, hat vor allem Nationalstolz. In seinem Vaterlande ist alles größer und schöner als bei uns, selbst unter den Sachsengängern, die nur saisonweise in Deutschland weilen und nicht gerade die höchste Klasse der Arbeiterschaft bilden, findet man diesen Stolz. Kommt da ein Landwirt aus Parsau mit so einem Polen ins Gespräch. Der Pole schneidet mächtig auf, obwohl sein Aeußeres ihn wenig dazu berechtigt. Plötzlich läuft ein Eichhörnchen über die Chaussee. „Armer Deitschland," zeigt der Pole wie zur Bestätigung seiner Prahlerei, „hast du kleiner Fuchs! . . ."

Drei junge Leute ertrunken.

Hannover. In der Leine in der Döhrener Masch badeten drei junge Leute, Zawatzky, Hartje und Steinbrink. Sie sprangen von der Brücke in die hochgehenden Fluten des Flusses, gerieten in einen Strudel und fanden sämtlich den Tod durch Ertrinken.

Ungerechter Finanzausgleich.

Der falsche Verteilungsschlüssel.

Dessau. Als bei den diesjährigen Haushaltsberatungen von den bürgerlichen Parteien Bedenken gegen das gewaltig hohe Aufkommen aus den Zuschlägen zur Gewerbesteuer (817 000 Mk.) in Dessau geltend gemacht wurden, erklärte der Bürgermeister, die Stadt werde auf die Zuschläge ganz oder zu einem großen Teile verzichten können, wenn das Reich dem anhaltischen Staate die ihm zustehenden Anteile an der Umsatz- und Reichseinkommensteuer richtig zurückzahlen würde. Der an Anhalt bisher gezahlte Beitrag sei, wenn man Braunschweig und andere Staaten zum Vergleich heranziehe, viel zu gering. Auf einen entsprechenden Antrag hin hat der Magistrat die anhaltische Regierung zu neuen Verhandlungen mit dem Reich veranlaßt. Seit dem 1. April ist danach eine gerechtere Verteilung durch das Reich eingetreten. Beim Magistrat ist von der Staatsregierung eine Antwort eingegangen, in der bestätigt wird, daß Anhalt bei der Verteilung der Reichssteuern im Vergleich zu anderen Ländern benachteiligt worden ist. Es beruhte das auf den Mängeln des bis zum 31. März d. J. in Geltung gewesenen Verteilungsschlüssels, der seine Grundlage in dem Veranlagungsergebnis des Inflationsjahres 1922 hatte. Der Antrag der Staatsregierung, dem Lande die zu wenig gezahlten Steuern nachzuzahlen, ist aber vom Reichsrat abgelehnt worden. Erst vom 1. April ist ein neuer Verteilungsschlüssel eingeführt worden; bei der Neuregelung des Finanzausgleichs im Herbst d. Js. wird die Verteilung der Reichssteuern mit Wirkung vom 1. April 1926 ab so geordnet werden, daß als Maßstab das örtliche Aufkommen zugrunde gelegt wird.

Ostrau. (Ertrunken.) In einem Wasserloch ist hier der kleine Heinz Plötner ertrunken. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Zweijährige war beim Spielen am Teich von Krämpfen befallen und dabei ins Wasser gestürzt.

Porbitz. (Silberne Hochzeit.) Das Ehepaar Heinecke, Franz, beging am 13. d. Mts. das Fest der Silbernen Hochzeit im Kreise der Kinder, Verwandten und Bekannten. Dem Jubelpaar wurden die verschiedensten Ehrungen zuteil.

Schraplau. (Die Schmiede- u. Wagenbauerinnung) des Mansfelder Seekreises beging am vergangenen Sonntag im Beholdschen Lokale ihr diesjähriges Jahresfest. Frühmorgens bis in den Nachmittag hinein fand eine Tagung statt, der sich ein Konzert anschloß. Der Abend vereinte alle Festteilnehmer zu einem gemütlichen Ball, der durch Lieder des „Gemischten Chors" und durch das Theaterstück: „Eckmann und sein Sohn", welches reichen Beifall fand, verschönt wurde.

Bad Lauchstädt. (Der hiesige Obst- und Gartenbauverein,) der am Sonntag eine Versammlung abhielt, brachte seinem langjährigen Vorsitzenden, Kantor i. R. Kaufmann, aus Anlaß seines 70. Geburtstages eine Ehrung dar. Der zweite Vorsitzende des Vereins beglückwünschte den Jubilar und überreichte ihm einen wertvollen Spazierstock mit Widmung und eine Tabakspfeife.

Aken. (Vermißt.) Der Gerichtssekretär Ihlefeld, der das Amt eines Gerichtsvollziehers für den Umkreis Aken und Barby innehatte, ist seit dem 30. Juni verschwunden. Er hatte sich auf eine Dienstreise nach Barby begeben, wo er mehrere Tage weilte. Von dort ist er nicht zurückgekehrt.

Löbnitz. (Unfall durch eine unverwahrte Sense.) Am Montag vormittag ereignete sich auf dem hiesigen Muldendamm ein Unglück. Der Sohn des Gastwirts Sichting fuhr mit dem Hundewagen den Damm entlang nach der Wiese, auf die in der Frühstückspause ein Arbeiter seine Sense gelegt hatte, ohne jedoch den Sensenschuh anzulegen. Da sie im Grase vollständig verdeckt lag, überfuhr der Wagen den Handgriff der Sense, die infolgedessen, da sie hohl lag, hochkippte, so daß die Schneide dem jungen S. in das obere Dickbein ging. In derselben Sekunde griff er mit der rechten Hand danach und zerschnitt sie sich. Infolge des ungeheuren Blutverlustes lag er über eine halbe Stunde besinnungslos, bis ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde. Während an der Hand Sehnen verletzt wurden, befindet sich am Bein nur eine tiefe Fleischwunde. Ein Schnitt, zwei Zentimeter höher, hätte zum Tode geführt.

Königsau bei Aschersleben. (Einbruch.) Dienstagnachmittag wurde bei einem Arbeiter in Königsau eingebrochen. Der Dieb hatte wahrscheinlich gesehen, wie der Arbeiter den Schlüssel durch die Jalousie ins Fenster legte. Als der Arbeiter nun zur Arbeit war, drang der Dieb in dessen Wohnung ein. Mit einem Haken zog er den Schrankkasten auf und stahl daraus 700 M. Der fleißige, sparsame Arbeiter war so seines ganzen Geldes beraubt. Gegen Abend kehrte der Arbeiter von seiner Arbeit heim. Er fand alle Kästen und Schränke offen und umgewühlt. Trotzdem er sofort die Polizei benachrichtigte, die den Spürhund ansetzte, konnte man bis jetzt noch keine Spur des Täters finden.

Hahn (Harz). (Neue Kalkhütte.) Im Wippertale, zwischen dem Händelsberge und dem Mühlberge, wird demnächst der Betrieb einer Kalkhütte eröffnet werden. Herr L., der das Unternehmen leitet, hatte schon längere Zeit Bodenuntersuchungen und Bohrproben vorgenommen, bis er im Wippertale auf hochprozentigen Kalk traf. Die Feststellungen haben ergeben, daß der Kalkstein ergiebiger und von besserer Qualität ist als der, der früher in der stillgelegten Kalkhütte zwischen Hahn und Wolfsberg ausgebeutet wurde. Da das Gestein im allgemeinen nur wenige Meter unter Tage steht, wird der Abbau nicht mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Torgau. (Verunreinigungen bei der Stadt.) Am Mittwoch ist bei der Stadtkasse ein Fehlbetrag festgestellt worden in Höhe von rund 1500 Mark. Es handelt sich um Wasserzinsgelder, die der Kassenbote W. nicht abgeliefert hat. W. hat ferner noch den Landwehrverein um rund 1000 Mark geschädigt.

Bad Liebenwerda. (Hochwasser und Fischreichtum.) Das Hochwasser bringt in die Schwarze Elster Riesenmengen von Fischen aller Art, wie sie seit Jahren in dem Flusse nicht mehr gesehen worden sind. Die Fische halten sich aber nicht lange; das schmutzige, von den Industrieabwässern und von der Grassäulnis verseuchte Wasser bietet den Fischen keine Lebensmöglichkeit. Unlängst wurde am Moorbad ein offenbar von der Elbe heraufkommender Wels im Gewicht von 35 Pfund und 1,35 Meter Länge gefangen. Auch dieser Fisch war ermattet und hätte zweifellos sehr bald seine Wanderlust mit dem Erstickungstode in dem schmutzigen Elsterwasser bezahlen müssen.

Köthen. (Hofspediteur Wilh. Streuber †.) Eine der markantesten Persönlichkeiten unserer Stadt, Hofspediteur Wilhelm Streuber, ist am Dienstag, nachdem er einen Schlaganfall erlitten hatte, im 71. Lebensjahre plötzlich gestorben. Lange Jahre gehörte er dem Stadtverordnetenkollegium und dem Anhaltischen Landtage an; der einstige Bürgerverein hatte in ihm einen seiner Mitbegründer und ein tätiges Vorstandsmitglied.

Stendal. (Der neue Landrat.) Der Kreistag des Landkreises Stendal schlug dem Staatsministerium für die Besetzung des erledigten Postens des Landrates den bisherigen kommissarischen Landrat Regierungsrat Schmidt vor. Auf Antrag der sozialdemokratischen Fraktion wurde mit Stimmzetteln über den Vorschlag abgestimmt. Es wurden 24 Stimmzettel abgegeben, davon 13 für Regierungsrat Schmidt, 11 Stimmzettel waren unbeschrieben. Die sozialdemokratische Fraktion hatte vorher erklärt, dem Regierungsrat Schmidt aus politischen Gründen ihre Stimme nicht zu geben.

Salzwedel. (In der Fremdenlegion.) Das plötzliche Verschwinden zweier junger Leute, das vor kurzem hier großes Aufsehen erregte, ist jetzt aufgeklärt worden. Die Angehörigen des einen jungen Mannes erhielten aus der französischen Fremdenlegion einen Brief, in dem er seine Angehörigen von seinem Aufenthalt in Kenntnis setzt. An einer Stelle heißt es dann im Briefe: „. . . und ich war eines Tages sehr überrascht, als ich auf dem Hofe der Kaserne plötzlich im Salzwedeler Dialekt angerufen wurde und den jungen K. erkannte. Auch er schleppt schon seit drei Wochen den Sandsack und schwitzt bei einer Temperatur von 37 Grad im Schatten." — Wann werden die Warnungen vor der Fremdenlegion endlich einmal bei unseren jungen Leuten Gehör finden?

Volkstedt b. Eisleben. (Erntebeginn.) Mit dem ersten Schnitt der Wintergerste wurde am Dienstag auf dem hiesigen Rittergute begonnen.

Lauche (Unstrut). (Die Stadtverordnetenversammlung) nahm den Haushaltsplan für 1926 in Höhe von 141 400 Mark einstimmig an. Die Steuerzuschläge blieben dieselben wie im Vorjahre.

Quedlinburg. (Die Falschmünzerei blüht.) Seit Wochen werden hier täglich falsche 50-Pfennig- und Einmarkstücke angehalten, ohne daß man ihren Ursprung auf die Spur kommt. Anfänglich brachte man das Auftauchen der Falsifikate mit einer in Magdeburg aufgehobenen Falschmünzerwerkstatt in Zusammenhang, festzustellen war es bisher nicht.

Gera. (Baugesellschaften in Schwierigkeiten.) Nachdem die soziale Bauhütte in Konkurs geraten ist, stellt sich heraus, daß die Konkursmasse nicht einmal die vorberechtigten Forderungen ganz decken kann. Inzwischen ist auch die Deutsche Baugesellschaft hier in Schwierigkeiten gekommen. Das in Privatbesitz befindliche Unternehmen macht Vergleichsvorschläge mit 20 Proz. Das Baugewerbe liegt im Gerger Bezirk sehr danieder, während in den Nachbarbezirken verhältnismäßig viel gebaut wird.

Naumburg. (Der Schweinemarkt) hatte bei sonst lebhaftem Verkehr einen schleppenden Geschäftsgang. Angefahren waren 340 Stück Saugkhweine, die von 20 Mark an, bis 40 Mark die besten, das Paar bezahlt wurden. Läufer waren 11 Stück, meist größere, zur Stelle, für welche 80 bis 135 Mark gefordert wurden.

Bad Kösen. (Ueberfall.) Nachts verübten drei Männer auf der Lindenstraße einen Ueberfall auf einen Angestellten der Badeverwaltung, bei dem sie Geld vermuteten. Der Angegriffene vermochte sich ihrer zu erwehren, erlitt aber stark blutende Kopfverletzungen. Die Täter entkamen unerkannt.

Der zehnte Lauf verläuft so ureinfach, daß sich die Zuschauer erst ansehen, ehe sie in Beifallssturm ausbrechen.

Klaus Michael gewinnt buchstäblich im Schritt. Er ist selbst erstaunt.

Als er wieder zu Werner tritt, strecken sich ihm zwanzig Hände zum Glückwunsch entgegen.

Der spielende Sieg erweckt natürlich eine Riesensensation. Als man aber die Zeit erfährt — 11,3 — ist man enttäuscht. Die Zeit ist mäßig. Dann aber sagt man sich wieder: er hat ja im Schritt gewonnen, und die Hoffnung auf Klaus Michaels Sieg steigt höher.

Der Kommerzienrat Michael sitzt wie ein Raubtier auf der Lauer. Die flackernden Augen irrlichtern böse in die Arena.

Er blickt nach links in die Loge des Herrn Eschler-Hochheim, und ein hohnvoller Zug spielt um die blutleeren Lippen, als er die beiden schönen Frauengestalten mustert. Er spricht vor sich hin. Unaufhörlich bewegen sich seine Lippen.

Eben tritt man zum ersten Zwischenlauf an. Klaus Michael bestreitet ihn mit neun ernsten Gegnern, die sich für die Zwischenläufe qualifiziert hatten.

Der Start klappt schlecht.

Nach sechs Fehlstarts verwarnt der Vorsitzende des olympischen Komitees den belgischen Läufer Vardener und den Kanadier Sarslong.

Dann klappt es.

Klaus kommt brillant ab, wie alle überhaupt. Auf einem Haufen liegt die Läuferschar. Zwanzig Meter vor dem Ziele liegen nur noch Klaus Michael, der Kanadier Sarslong, der Amerikaner Pall und sein Landsmann Summer vorn dicht zusammen, wie ein Viergespann.

Weiter geht es dem Ziele zu. Das Publikum wird erregt. „Michael! Michael!"

Da — kurz vor dem Ziele — eins — zwei — drei Sätze. Klaus Michael siegt mit einem Meter Vorsprung.

Riesenhafter Beifall lohnt seinen Sieg.

Unfaßbar ist es dem dicken Krause. Mister Purlinbroke ist zu ihm getreten, lächelnd mit seinem glatten Yankeegesicht. „Nun — Mister Krause! Was sagen Sie nun?"

„Der Klaus schlägt alles!"

„Ich denke, Sie haben auf Sullivan gewettet."

„Habe ich ooch!"

„Und trotzdem —."

Trotzdem freut's mich schrecklich, wenn der Klaus alles zusammenhaut. Ick bin nämlich 'n meschuggener Kerl. Gewinnt der Klaus, dann freue ick mir so, daß ick auf die zwanzig Mille pfeif'. Gewinnt der Sullivan, na dann tröstet mir det Jeld ein bißchen. Versteh'n Sie mir?"

Da klopft ihm der alte Amerikaner auf die Schultern. „Sie sind ein Gentleman! Purlinbroke ist Ihr Freund, wenn nötig auch mit Scheck."

Das ist die höchste Freundschaft, denkt Krause glücklich und schüttelt Purlinbroke die Hand.

Der zweite Zwischenlauf bringt Sullivan einen Sieg über Kerpen. Aber nur mit einem halben Meter Vorsprung vermag er ihn zu schlagen.

Unmittelbar schließt sich der dritte Zwischenlauf an, der das Publikum zur reinsten Raserei bringt, denn Werner geht wie ein Blitz vom Start weg und siegt spielend. Mit sechs Meter Vorsprung schlägt er seine Rivalen.

Auch die Lauser feiern die Brüder stürmisch. Der echte Sportsgeist schlägt durch. Lediglich Sullivan ist bedrückt. Sein Trainer spricht auf ihn ein, während der Masseur ihn bearbeitet.

„Nun, wie steht's, Boy?"

„Schlecht, offen gesprochen, schlecht. Ich will alles tun, aber geben Sie sich keiner Hoffnung hin."

„Sie müssen noch besser starten, mein lieber Sullivan. Größere Ruhe."

Sullivan lacht kurz auf. „Sehen Sie sich doch einmal die Michaels an. Die sind ruhig, als handele es sich um nichts. Und der eine weiß bestimmt, daß er nur Aussicht auf Begnadigung zu vielleicht zehn Jahren Zuchthaus hat. Sonders, was muß in dem Kerl für eine Kraft stecken!"

* * *

Hanna weint. Sie hat sich Mühe gegeben, die Tränen zurückzuhalten, aber die Freude überwältigt sie. Ich bin so glücklich. Ich glaube fest, daß alles gut wird."

Gut werden? denkt er. Was soll denn gut werden? Wenn sie lebenslängliches Zuchthaus in zehn Jahre umwandeln — heißt das gut? Ist das nicht genau so schlimm?

Frau Maya hat Hannas Hand gefaßt und hält sie fest. Auch sie ist voll frohen Hoffens.

Mister Purlinbroke tritt in die Loge. „Sie haben doch Mut und Zutrauen wie ich?" fragte er Hanna herzlich.

„Ja, er wird siegen!" sagt Hanna fest.

Da kommt der große Entscheidungskampf, zu dem Werner und Klaus Michael, Kerpen, Sullivan, der Kanadier Sarslong und der Schweizer Sutorius qualifiziert sind.

Die atemlose Spannung, die im Publikum herrscht, ist schier erdrückend und steigert sich von Minute zu Minute.

Als die sechs Läufer, alles prächtige Gestalten, in der Arena erscheinen, steht das Publikum auf und jubelt ihnen zu.

Staatssekretär von Seelingen spricht auf Werner ein: „Ihr Ehrenwort, daß Sie jetzt kämpfen werden, ohne Rücksicht auf Ihren Bruder. Sie müssen versuchen, ihn zu zwingen. Er tut das gleiche. Die deutsche Olympiade erleben wir beide nicht noch einmal. Sie soll uns eine köstliche Erinnerung für alle Zeiten sein."

„Ich verspreche es Ihnen. Das würde mir Klaus nie vergeben. Ehrlicher Kampf wird es sein."

„Ja!" Klaus tritt heran und legt den Arm um des Bruders Schultern.

Ein Photograph hält schmunzelnd das prächtige Bild fest. Dann heißt es antreten.

Der weltgeschichtliche Augenblick naht.

Sechs junge Körper kämpfen um die Weltmeisterschaft.

Die Brüder stehen nebeneinander und nehmen Startstellung ein.

„Ich halte mich an dich," sagt Werner.

„Tu's!"

Die atemlose Spannung des Publikums läßt sechs Herzen rascher schlagen. Auch die Brüder können sich der Erregung nicht erwehren.

Sekunden werden zu Ewigkeiten.

Endlich — der Startschuß!

Auf Anhieb klappt ein wundervoller Start. In Linie kommen sie ab. Klaus' Erregung ist mit dem Sprunge verschwunden.

Jubel ist in ihm, als er vorwärts stürmt.

* * *

Der Kommerzienrat in der Loge steht mit zusammengebissenen Zähnen, wie die Brüder in Front ziehen. Eine übermenschliche Wut packt ihn. Er keucht auf. Ihr! Ihr beiden!

Klaus zieht in Front, dicht neben ihm liegt Werner. Klaus läuft mit der Gleichmäßigkeit einer Maschine.

Wie ein Zweigespann im schärfsten Tempo rasen die Brüder die Strecke.

Der Kommerzienrat sieht, wie der Abstand immer größer wird. Die Brüder werden immer schneller. Er krallt sich am Geländer der Loge fest. Sein ganzes verpfuschtes Leben zieht noch einmal an ihm vorbei.

Er soll nicht siegen! Er soll nicht siegen! schreit es in ihm.

Da hebt er die Hand empor. Sie hält einen Revolver.

Er zielt.

* * *

In der Sonne blitzt das Zielband. Zehn Meter vor dem Ziele setzt Klaus Michael mit äußerster Wucht an. Aber Werner klebt an ihm.

Klaus keucht. Schwäche packt ihn. Er fühlt, jetzt geht es zu Ende.

(Schluß folgt.)

Konditorei Zorn
empfiehlt in bester Güte:
Baumkuchen
mit und ohne Schokolade,
Baumkuchenspitzen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260717035/fragment/page=0002

Turnen, Sport und Spiel

Wasserball.

Halle 02 schlägt Saale 96 vernichtend mit 12:3 (8:2) — Halle 02 in großer Form.

Wieder war, wie uns geschrieben wird, die E. Hoffmannsche Badeanstalt der Anziehungspunkt für das schwimmsportliebende Publikum Halles. Es wollte Augenzeuge des Entscheidungskampfes über die Führung des Wasserballs in Halle sein. Bestimmt sind die Zuschauer voll und ganz auf ihre Kosten gekommen. Beide Vereine traten in der bereits angekündigten stärksten Besetzung an, und führten allgemein ein sehr fesselndes und dauernd spannendes Spiel vor.

Kurz nach Beginn des Spieles zog Halle 02 vor des Gegners Tor, konnte aber infolge zweier Pfostenschüsse nichts Zählbares erzielen. Saale 96 hatte mehr Glück und ging in Führung, die die 02er ihnen sofort wieder abnahmen. Wieder beherrschte Saale 96, begünstigt durch einen Fehler der Verteidigung, die Lage und brachte den zweiten Treffer an. Jetzt setzte sich die 02er an. Sie besannen sich auf ihr Können. In regelmäßigen Abständen wurden bei mustergültigem Zusammenspiel und unter Aufwand aller Kräfte bis zur Halbzeit 7 Tore erzielt, so daß mit dem Stande von 8:2 bei Halbzeit der Sieg für 02 sicher stand. Die harte Spielweise eines Verteidigers von Saale-96 wurde mit Herausstellen bis zum nächsten Tor bestraft und erbrachte dadurch sofort den 9. Treffer für 02.

Saale-96 war dem Tempo der sich immer mehr entfaltenden 02er Mannschaft nicht mehr gewachsen. Sie mußten eine zweifellose Niederlage entgegennehmen und konnten nur durch einen Zufallstreffer ihr 3. Tor erzielen. Wie beim Handballspiel, hatte sich auch ein Wasserballzuschauer mit einer Klingel eingestellt. Unaufhaltsames Klingeln beim 12. Tore für 02 gab gleichzeitig dem Spiel sein Ende. Trotz des anstrengenden Spieles vom Vortage gegen den Deutschen Meister Hellas Magdeburg war die 02er-Mannschaft auf allen Posten unüberwindlich, so daß die Saale-96er einen Klassenunterschied anerkennen mußten.

Halle 02 hat sich mit diesem eindrucksvollen Siege erneut die Führung in Halle erworben und in der Kreisliga das Spiel gegen den Erzmeister Wasserfreunde Hannover beim Kreisfest des Kreises III in Aschersleben am 17. Juli 1926 gesichert. Unserem hallischen Vertreter im Schwimmsport begleiten die besten Wünsche für die weiteren Wasserballwettkämpfe.

Der deutsche Handballmeister geschlagen.

Der deutsche Handballmeister, Polizeisportverein Berlin, unternahm im Anschluß an die Kampfspiele, bei denen er die besten deutschen Vereine schlug, eine Reise, die ihn zunächst nach Aachen führte. Dort traf er mit dem V. f. B. 08 Aachen zusammen. Vor ungefähr 6000 Zuschauern kam trotz der Ueberspielheit der Berliner ein flottes Spiel zustande, das allerdings durch den mangelhaften Schiedsrichter gestört wurde. Der Berliner Sturm und Torwächter zeigten wieder ausgezeichnete Leistungen, konnten aber nicht einen sicheren 8:5-Sieg der Aachener verhindern, bei denen der Mittelstürmer und der Torwart hervorragten. Schon zur Halbzeit lagen die Aachener mit 6:3 in Führung; große Hitze machte den Spielern sehr zu schaffen.

Abschluß der Rot-Weiß-Tennis kämpfe.

Man bekam am Schlußtage in Berlin noch einige Spiele zu sehen, in denen v. Kehrling, Fischer, Dr. Landmann, Dr. Kleinschroth, Moldenhauer und von den Damen Gräfin v. d. Schulenburg und Fräulein Rosi [illegible] zum Siege [illegible] Nach einer langen Spielunterbrechung konnte Moldenhauer mit Fräulein Außem, die sehr gut in Form ist, das ausgezeichnete internationale Paar Gräfin v. d. Schulenburg-v. Kehrling 5:7, 6:2, 6:2 besiegen. Im ersten Satz hatten sich die Deutschen noch nicht so recht zusammengefunden, desto klarer war dann das Ergebnis des zweiten und dritten Satzes. Der Amerikasieger und neues Ehrenmitglied von Rot-Weiß, Dr. Landmann, setzte zusammen mit seinem vorzüglichen Partner Heinz Kleinschroth, der sich auch gegen die Amerikaner glänzend auszeichnete, einen Dreisatzkampf gegen das internationale Paar v. Kehrling-Fischer zu bestehen. Die Deutschen gewannen nach Kampf und taktisch schön geführtem Spiel 6:3, 4:6, 6:1.

Deutsche Turnierreiter in Holland.

Am Sonnabend, 17. Juli, beginnt in Hilversum ein großes internationales Reitturnier, das sich über drei Tage erstreckt und dann am 21. und 22. Juli in Hoofddorp bei Haarlem sowie am 24. und 25. Juli im Haag seine Fortsetzung findet. Diese Veranstaltung, bei der sich Reiter fast aller europäischen Länder treffen, hat auch das Interesse der deutschen Turnierreiter wachgerufen. Frhr. v. Langen, der in Luzern recht gut abgeschnitten hat, ist mit acht Pferden nach Holland weitergereist. Diesem erfolgreichsten deutschen Turnierreiter schloß sich der Besitzer des Bendier-Tattersall, Kook, mit sechs Pferden, u. a. dem ausgezeichneten Sabel an. In letzter Zeit sind aus Deutschland eine Reihe von Turnierpferden nach Holland verkauft worden, die sich zum größten Teil im Besitz des Rotterdamers Kiebe befinden. Das Turnier wird auch an diesen Pferden erkennen lassen, wie der deutsche Halbblüter zur internationalen Konkurrenz steht.

Das Schleizer Dreieckrennen für Krafträder

6. Meisterschaftsvorlauf der D. M. S.

Am kommenden Sonntag, dem 18. Juli, wird das im deutschen Kraftfahrsport durch die vorausgegangenen Austragungen der Straßenmeisterschaft bestens bekannte Schleizer Dreieck wieder im Zeichen kraftfahrsportlicher heißer Kämpfe stehen. Diesmal ist das Schleizer Dreieck-Rennen für Krafträder verbunden mit dem 6. Meisterschaftsvorlauf der D. M. S. Welche Bedeutung diese kraftfahrsportliche Veranstaltung hat, geht daraus hervor, daß 60 Nennungen, darunter solche allerbester deutscher Fahrer, vorliegen, so daß alle Klassen von den kleinsten bis zu den schwersten Maschinen außerordentlich große Besetzung aufweisen werden. Unter den Startern befinden sich vor allem der Inhaber der Straßenmeisterschaft von 1925, Lobse, Chemnitz, sowie die im Kraftradsport durch ihre zahlreichen Siege berühmten Fahrer, wie Ixlinger, Mannheim, Rüttgens, Erfeleng, Rebel, Apolda, Soenius, Köln, Päpeth, Köln, Bruhes, Nürnberg, Scherrer, Neckarsulm, ferner die beiden bekannten D. M. W.-Fahrer und vielfachen Sieger Bauhofer und Henne, München. Der Veranstalter des Schleizer Dreieck-Rennens für Krafträder ist der A. D. A. C.

Kilometer und ADAC-Bergrekord 1926.

Neue Nennungen.

Die Austragung des Kilometerrekords und des Adac-Bergrekords am 31. Juli und 1. August bei Freiburg begegnet in allen kraftfahrsportlichen Kreisen Deutschlands größtem Interesse. Sowohl für die Klassen der Krafträder, wie für die der Kraftwagen haben schon allererste Fahrer ihre Nennungen abgegeben. Unter den Kraftwagenfahrern von internationalem Ruf werden Wald auf Benz, Taris auf Bugatti, Kimpel auf Bugatti, Stuck auf Dürkopp, Meyer auf Steyr und Graf Oeynhausen-Sierstorpff vertreten sein, sowie Hermann Werner auf Excelsior.

Unter den Kraftradfahrern nennen wir Bleibauer auf D. K. W., Mall auf B. M. W., Mettenheimer auf Sunbeam, Schmidt auf B. M. W., sowie den Inhaber des Rekordes aller Klassen der Kategorie Krafträder mit Beiwagen im Kilometer- und auch Adac-Bergrekord 1925 Dobler auf New-Imperial. Neben vielen Ehrenpreisen winken den Siegern Geldpreise in der Gesamtsumme von 14 000 M. Der erste Nennungsschluß ist am nächsten Montag, dem 19. Juli.

Um die großen Preise von Europa.

Am Sonntag stehen zwei der größten europäischen Ereignisse auf kraftfahrsportlichem Gebiete zur Entscheidung an. Die internationale Automobilwoche in San Sebastian beginnt mit dem Großen Preis von Europa für Rennwagen. Auf der Rundstrecke von Francorchamps in der Nähe des belgischen Badeortes Spa bestreiten die Motorradfahrer ihren „Grand Prix". Bei der letztgenannten Veranstaltung treten zum ersten Male auch deutsche Motorradfahrer in Wettbewerb, und zwar werden die drei DKW.-Fahrer Sprung, Friedrich und Müller in der Klasse der Räder bis 175 ccm den Kampf gegen die ausländische Konkurrenz aufnehmen, die aus dem Engländer Dallison auf einer Sisson-Norman-Maschine und dem Belgier Mithoux auf einer Ready-Maschine besteht. Wenngleich ein Klassensieg der deutschen Maschinen sehr wahrscheinlich ist, so sind ihre Chancen auf den Gewinn des Großen Preises von Europa recht gering, da hierbei die schnellste Zeit des Tages ausschlaggebend ist. Der Sieger dürfte daher in der 19 Bewerber aufweisenden Klasse bis 500 ccm zu suchen sein. Die größten Chancen macht England geltend, das von 42 Konkurrenten nicht weniger als 24 stellt.

Der Große Preis von Europa für Rennwagen in San Sebastian wird ein erlesenes Feld am Start sehen. Fahrer von Weltruf wie der Targa-Florio-Sieger Constantini, ferner Goux, P. de Vizcaya, Divo usw. werden auf der 40 mal zu durchfahrenden, 17,315 Kilometer langen Lasarte-Rundstrecke um den Sieg kämpfen. Dem Sieger winken neben hohen Geldpreisen noch kostbare Ehrenpreise des spanischen Königspaares, mobilwoche in San Sebastian wird dann am der Stadt San Sebastian usw. Die große Auto-Mittwoch, 22. Juli, mit dem Rennen der Lourenwagen fortgesetzt, in dem die bereits an Ort und Stelle eingetroffenen Mercedeswagen in Wettbewerb treten werden. Es ist dies ein 12-Stundenrennen, bei dem eine Mindestleistung von 1000 Kilometer verlangt wird.

Die Internationale Automobilausstellung in Köln.

Die Verhandlungen zwischen der Stadt Köln und dem Reichsverband der Deutschen Automobilindustrie wegen der Veranstaltung einer Internationalen Automobilausstellung in Köln, die bereits vor längerer Zeit zu einer grundsätzlichen Einigung geführt haben, sind jetzt zum Abschluß gekommen. Nach dem getroffenen Abkommen wird der Reichsverband der Deutschen Automobilindustrie in Verbindung mit dem Messeamt Köln im Frühjahr nächsten Jahres eine Internationale Ausstellung für Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge in Köln veranstalten; vorgesehen ist die Zeit vom 10. bis 20. März 1927. Beteiligt am Ausstellung ist auch der Deutsche Automobilklub-Verband.

Die Kölner Ausstellung, die in Zukunft jedes Jahr wiederkehren soll, wird die erste internationale und neben der Berliner Ausstellung die einzige

Waldorf-Astoria CIGARETTE

ASTOR-HAUS

WALDORF-ASTORIA 25 CIGARETTEN

Während früher die Zigarette für den Raucher mehr ein Intermezzo zur behäbigen Zigarre war, ist sie jetzt Selbstzweck geworden. Dies bedingte auch für sie eine Wandlung:

Das kleine Format genügte dem Anspruch an einen ruhigen Dauergenuss nicht mehr; dementsprechend musste die Mischung, um bekömmlich zu bleiben, fortlaufend milder gestaltet werden.

Wir haben nach eingehendem Studium der Wünsche des modernen Rauchers in emsig-stiller, vom grossen Reklamekampf abgewendeter Arbeit, eine

neue 6 Pfg.-Zigarette

geschaffen, der wir den Namen

ASTOR-HAUS

auf den Weg geben: jenen Namen, der eng mit der Geschichte unseres Hauses verbunden ist und der von der weiten Geltung spricht, die deutsche Arbeitskraft einem deutschen Namen in der Welt errang.

Unsere Astor-Haus vermeidet unzeitgemässen Luxus; sie ist klassisch im Format, besonders mild und bekömmlich in der Qualität. Ein neuer Waldorf-Typ von unvergleichlicher Eigenart.

WALDORF-ASTORIA CIGARETTENFABRIK A.-G.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260717035/fragment/page=0003

Reichsverband der Deutschen Automobilindustrie unterstützte Automobilausstellung in Deutschland sein. Mit der Ausstellung werden große Vorführungen, internationale Tagungen und sonstige Veranstaltungen verbunden werden.

Rheinfahrt 1926.

Die erste größte motorsportliche Veranstaltung auf dem Rhein nach vielen Jahren — 1913 wurde die letzte ausgetragen — findet in der Zeit vom 4. bis 10. August unter dem Titel „Rheinfahrt 1926" statt. Der Deutsche Motorsportverband hat die Durchführung dieser Fahrt dem Niederrheinischen Motorsportklub in Düsseldorf übertragen. Startort ist Mainz, Ziel Düsseldorf. Neben dem sportlichen Teil der Wettfahrt sind in den großen Rheinstädten wie Mainz, Wiesbaden, Koblenz, Köln und Düsseldorf zahlreiche gesellschaftliche Veranstaltungen geplant. Das Sportprogramm umfaßt Klassenrennen, Gleichmäßigkeitswettfahrten, Geschwaderfahrten, Zuverlässigkeitsfahrten usw. Es stehen eine Anzahl wertvoller Ehrenpreise bereit. In erster Linie ist der „Große Rheinpreis" für die 1½-Liter-Klasse zu nennen, mit dem nun auch der deutsche Motorsport die Kämpfe in dieser sportlich wertvollen internationalen Klasse aufnimmt.

Internationale Amateurrennen in Stettin.

Bei den internationalen Amateurradrennen auf der Bahn in Stettin-Westend gaben sich einige der aussichtsreichsten Kandidaten für die Weltmeisterschaft ein Stelldichein, und erfreulicherweise erwiesen sich die deutschen Teilnehmer ihren starken ausländischen Konkurrenten überlegen. Der Held des Tages war der deutsche Meister Ossmella-Köln, der den Großen Preis von Stettin sowie das 400-Meter-Zeitfahren leicht gewann. In den weiteren Wettbewerben kam der Kölner leider durch Stürze um seine Aussichten.

Deutscher Seeflug-Wettbewerb 1926

Auf dem Warnemünder Flugplatz, der durch seine Lage am Breitling die ideale Vereinigung von Land- und Wasserflugplatz darstellt, herrscht seit Beginn des Wettbewerbs reges Leben. Von hier aus erfolgen sämtliche Prüfungsflüge und die Streckenflüge, nur die Seetüchtigkeitsprüfung wird auf der See abgehalten. Daneben werden zahlreiche Probeflüge von Wettbewerbsflugzeugen unternommen. Starten und Landen der Kurierflugzeuge auf dem Landflugplatz, die die Wettbewerbsleitung in ständiger Verbindung mit Berlin halten, vervollständigen das Bild. Der erste Teil der technischen Vorprüfungen zum 1. Deutschen Seeflug-Wettbewerb wurde mit dem Steigflug begonnen. Von den zugelassenen 14 Maschinen starteten neun, die alle die in den Wettbewerbsbestimmungen vorgeschriebene Höhe von 1000 bis 2000 Meter innerhalb der vorgeschriebenen Zeit von 15 Minuten mit der den einzelnen Flugzeugen zugemessenen Zuladung erreicht haben.

Rhön-Segelflug-Wettbewerb 1926.

Die Meldungen zum Rhön-Wettbewerb und der anschließenden technischen Prüfung sind auch in diesem Jahre wieder über Erwarten zahlreich, obwohl die ausgesetzten Preise erheblich geringer sind. Bis zum Meldeschluß lagen über 40 Meldungen vor. Die Zulassungsprüfungen der am Wettbewerb teilnehmenden Flugzeuge, die aber bereits am Bauort auf ihre Baufestigkeit durch einen ermächtigten Prüfer geprüft sein müssen, können auch vom 25. Juli bis 1. August auf der Wasserkuppe stattfinden.

„Rund um den Petersberg".

Radrennen des Bezirks Halle im B. D. R.

Uns wird geschrieben: Am Sonntag, 18. Juli, läuft zum sechsten Male das klassische Rennen „Rund um den Petersberg" des Bezirks Halle des Bundes Deutscher Radfahrer. Als im Jahre 1920 aller Sport darniederlag, wurde aus der Not heraus dieses Rennen in das Leben gerufen. Das Rennen sollte eine Propagandafahrt werden. Von einigen hallischen Firmen wurden Ehrenpreise gestiftet und jedem Fahrer gab man ein schönes sinniges Erinnerungszeichen, das den Petersberg zeigt und seitdem alljährlich wieder ausgegeben wird.

Das Rennen wird in diesem Jahre, entgegen der bisherigen Gepflogenheit, mit

Start und Ziel Zörbig

ausgetragen. Der Zörbiger Radfahrerklub von 1891 feiert an diesem Tage sein 35jähriges Stiftungsfest und will durch das Rennen dem Fest ein besonderes Gepräge geben. Der Bürgermeister von Zörbig wird die Sieger des Rennens und die in Zörbig anwesenden Wanderfahrer auf dem Marktplatz daselbst begrüßen. Mit dem Rennen ist gleichzeitig

die 100-Km.-Meisterschaft des Bezirks Halle

auf der Landstraße verbunden, so daß ein gutes Rennen zu erwarten ist. Der Start erfolgt früh 6½ Uhr in Zörbig und geht die Fahrt über Kreuz-Landsberg, Halle, Trotha, Könnern, Bernburg, Cöthen nach Zörbig.

Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Fahrer durch Halle, Hindenburgbrücke, Berliner Str., Ludwig-Wucherer-Str. kommen. Die Sanitätskolonnen von Bernburg, Cöthen und Halle haben die Besetzung der Strecke übernommen. Die Fahrer tragen Rückennummern in der unten aufgeführten Reihenfolge, so daß man sich leicht über den Stand des Rennens orientieren kann. Die Altersfahrer Nr. 29 Wiermann, Nr. 30 Trothe erhalten 10 Minuten Vorgabe, Nr. 37 Schröter 15 Minuten Vorgabe. Nach den bisherigen Leistungen zu urteilen, werden die beiden Altersfahrer Trothe und Schröter den Malschätzern eine harte Nuß zu knacken geben und in der Entscheidung ein Wort mitzureden haben. In der Meisterschaft wird die Vorgabe allerdings abgerechnet. Die im Vorjahre als erste eingekommenen Fahrer Stendel, Meißner, Neustadt werden sich sehr strecken müssen, wenn sie wieder Sieger werden wollen.

Gemeldet haben:

1. Otto Hoffmann, 2. Fritz Griesheim, 3. Paul Heinrich, 4. Kurt Siebenhühner, 5. Franz Märkel, 6. Willi Langbein von RC. Germania-Halle, 7. Richard Lochmann, 8. August Schierig, 9. Otto Stoye, 10. Otto Franz von RV. Wanderer-Zeitzen, 11. Richard Barthel, 12. Paul Metz vom Zörbiger Radfahrerklub von 1891, 13. Kurt Lärm vom Radfahrerklub Ostrau von 1901, 14. Karl Troitzsch, Einzelfahrer Bitterfeld, 15. Walter Vorkauf, 16. Paul Torney, 17. Ernst Zeuner, 18. Franz König, 19. Willy Kränert, 20. Erich Beckert, 21. Otto Rosche, 22. Richard Kränert, 23. Gustav Kühne, 24. Otto Heyer, 25. Hermann Teuser, 26. Otto Wiebau, 27. Paul Neustädt, 28. Karl Stendel, 29. Wilhelm Wiermann, 30. Franz Trothe, 31. Willi Hübner, 32. Weichel vom Klub Hallischer Rennfahrer, 33. Fritz Sechse, 34. Erich Rothe, 35. Reinhold Schaaf vom RC. Adler von 1897-Halle, 36. Karl Heßler, 37. Oskar Schröter von RV. Wanderlust-Bitterfeld, 38. Richard Richter, Einfahrer Bitterfeld, 39. Hermann Meißner, 40. Paul Meißner, 41. Erich Metzschker, 42. Walter Pfeil, 43. Erich Kehl, 44. Willi Senfert vom RC. Deutschland-Halle.

Noch einmal Ensel — Czirson.

Der Kölner Fritz Ensel hat gegen das Urteil der Richter, die in der Endausscheidung zur deutschen Leichtgewichtsmeisterschaft am 9. Juli im Berliner Sportpalast dem Berliner Paul Czirson den Punktsieg zuzusprechen, einen Protest eingelegt, dem jetzt von der Vorsportbehörde Deutschlands stattgegeben worden ist. Das Urteil des Ringrichters Fritz Rolauf wird aufgehoben, da dieser mit seinem Urteil gegen Artikel 50 Absatz 2 der sportlichen Regeln der BBD. verstoßen hat. Der Kampf Ensel—Czirson ist auf zwölf Runden mit 4-Unzenhandschuhen neu angesetzt worden und muß bis zum 15. August ausgetragen werden.

Baraton läuft Weltrekord.

1000 Meter in 2 Min. 27,8 Sek.

Im Verlaufe des gestrigen leichtathletischen Meetings im Pershing-Stadion in Paris schlug der Champion von England und Frankreich Georges Baraton den Weltrekord über 1000 Meter in der Zeit von 2 Minuten 27,8 Sekunden (der früher von dem Schweden Lövgreen gehaltene Weltrekord war 2 Minuten 28½ Sek.

Capablanca-Nimzowitsch.

Schachweltmeister Jose Capablanca hat sich bereit erklärt, die Herausforderung des Russen Nimzowitsch anzunehmen und innerhalb eines Jahres mit ihm um den Titel zu kämpfen. Er verlangt eine Börse von mindestens 10 000 Dollar. Davon erhält der Titelhalter 20 Proz., während von der Restsumme, 60 Prozent dem Sieger und 40 Proz. dem Unterlegenen zufallen sollen.

House, englischer Schwimmeister.

Fräulein Besieger J. A. House-Amerika, der mit der Mannschaft der Yale-Universität unter Leitung von Trainer Kipluth in England eingetroffen ist, konnte gleich seinen ersten Start in Europa zu einem schönen Siege gestalten. Er nahm an der englischen Meisterschaft im 100-Yards-Freistilschwimmen in Leicester teil und siegte sicher in 57,4 Sek. gegen A. E. Dickin-England (57,8 Sek.) und T. Scott-England (58,6 Sek.).

6. Bergturnen in Erfurt. Der Mitteldeutsche Turnverband veranstaltet am 5. September in Erfurt sein 6. Bergturnen für alle Mitglieder der Deutschen Turnerschaft. Die Veranstaltung setzt sich aus Wettkämpfen in den volkstümlichen Uebungen, Kunstturnen, 7,5 Kilometer Waldlauf, Faustball und Ringen zusammen.

Barany in Paris siegreich. Im Stadion von Tourelles aelangte zum fünften Male der Große Preis von Paris, ein 100-Meter-Freistilschwimmen, zum Austrag. Der Ungar Barany, zurzeit wohl der beste europäische Freistilschwimmer über kurze Strecken, hatte wenig Mühe, in 1:04,2 den wertvollen Preis zum 2. Male an sich zu bringen. — Die zweite Austragung des Wasserball-Länderspiels Ungarn — Frankreich nahm einen unentschiedenen Ausgang von 4:4.

Dunlop und der Tennis-Kampf Amerika—Deutschland. Ein sensationeller Tennis-Kampf spielte sich am 11. Juli vor den Tennissportfreunden auf den Turnierplätzen des Lawn-Tennis-Turnierklubs Rot-Weiß in Berlin-Grunewald ab. Vincent Richards, Howard Kinsey, bekannt durch hervorragendes Abschneiden in den Weltmeisterspielen von Wimbledon, spielten gegen Deutschlands repräsentative Klasse, gegen Froitzheim und Landmann. Bei der hohen Spielstärke und guten Form, in der sich unsere deutschen Repräsentanten befinden, war es ein durchaus offener Kampf. Es ist wohl auch kein Zufall, daß dieses große internationale Spiel mit dem ungenähnten Dunlop-Tennisball Nr. 902 gespielt wurde.

Vereinsnachrichten.

Wacker-Halle, Jugendabteilung. Morgen, Sonnabend, ½5 Uhr, Fußballtraining auf der Peißnitz. Sonntag vormittag Platzarbeit, zu der restloses Erscheinen erwartet wird.

Wacker-Halle, Leichtathletik-Abteilung: Künftig findet unser Training im südl. Stadion wie folgt statt: Mittwochs 6 bis 7½ Uhr und Freitags 8—9 Uhr, beginnend mit sofort. — Schwimmabteilung: Am Freitag nach dem Training dringende Mitgliederversammlung im Restaurant „Zum Hafen", Mansfelder Str. 13.

Wacker-Halle, Leichtathletikabteilung. Sonntag gemeinsamer Ausflug der gesamten Abteilung. Treffpunkt 1,45 Uhr vor dem Gasthaus „Zum Mohr".

Kaufmännischer Turnverein, E. V. Die Teilnehmer zum Staffellauf „Quer durch Bad Köfen" (Elite, Jugend, Gelte, Lein, Zimmermann, Gippert, Hartmann, Ludewig, Frl. Lehmann, Frl. Zimmermann, Frl. Münke, Frl. Kanz, Frl. Landgraf, Frl. Oehring, Frl. Bindel, Frl. Schumann) fahren Sonntag früh 6 Uhr, Treffpunkt ½6 Uhr Hauptbahnhof. Rückfahrkarten für die Herren weiß, für Damen schwarz. Nachzügler haben sich Sonntagsfahrkarte (2,40 M.) selbst zu lösen.

Jahnscher Turnverein. Sonnabend, den 17. d. M., abends 7½ Uhr, Vorstandssitzung, 8 Uhr Vierteljahrsversammlung im Markgrafen.

Briefkasten.

E. R. in L. 100. Mit der Kriegsrente hat Ihr Anspruch auf Invalidenrente nichts zu tun. Sie müssen sich mit dem Versicherungsamt zur Geltendmachung Ihrer Ansprüche in Verbindung setzen. Wenden Sie sich deshalb unter genauer Angabe Ihrer Verhältnisse an die Revisions- und Auskunftsstelle der Reichsversicherung für Angestellte, Halle a. S., Köpziger Str. 192.

W. J. Wenn in dem Mietsvertrag über die Altwohnung nicht ausdrücklich steht „Friedensmiete 550 M." und wenn tatsächlich die Friedensmiete nur 400 M. betragen hat, dann können Sie beim Mieteinigungsamt Festsetzung der Friedensmiete und dementsprechend Herabsetzung der jetzt zu zahlenden Miete beantragen.

E. O. in O. Da die Hypothek von 10 000 M. erst am 22. Oktober 1920 eingetragen ist, ist für den Goldwert der Forderung und demnach auch für den Aufwertungsbetrag dieser Zeitpunkt maßgebend, trotzdem die Forderung selbst schon im Juni 1914 entstanden ist. Der Richter mag vielleicht die Möglichkeit haben, als Zeitpunkt für die Berechnung des Goldwertes bereits den Juni 1914 anzunehmen, doch besteht dafür keine Sicherheit infolge der augenblicklich noch sehr schwankenden Rechtsprechung. Sie werden daher damit rechnen müssen, daß Ihr Aufwertungsanspruch nur 25 Proz. des Goldwertes der 10 000 M. am 22. Oktober 1920 beträgt. Auch auf den Zinsen von 5 Proz. können Sie nicht bestehen, da im Aufwertungsgesetz folgende Verzinsung unter Aufhebung der vertragsmäßig vereinbarten Zinsengesetzlich festgesetzt ist: Vom 1. Januar 1925 bis 30. Juni 1925 1,2 Proz., vom 1. Juli bis 31. Dezember 2 Proz., vom 1. Januar 1926 bis 31. Dezember 1928 3 Proz., von da ab 5 Proz. Ihre Hoffnung, aus den Zinsen der damaligen 10 000 M. Ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können, wird sich also leider nicht erfüllen lassen. Selbstverständlich haben Sie neben dem Aufwertungsanspruch einen Unterhaltsanspruch gegen Ihre Kinder.

R. E. in O. Nicht der Besitz, sondern nur das Tragen oder Gebrauchen von Waffen ohne Waffenschein ist strafbar. Wenn die fraglichen Waffen alte bei Ihnen unbenutzt an der Wand hängen oder irgendwo stehen, können Sie unseres Erachtens nicht zur Verantwortung gezogen werden. Dagegen machen Sie sich strafbar, sobald Sie — außer im Falle der Notwehr — von den Waffen ohne Waffenschein in irgend einer Weise Gebrauch machen.

Maizena Säuglinge für Kinder Kranke
das Nährmehl

SAISON-AUSVERKAUF

Der Vorhang fällt!

Alles weit unter Preis!

In 4 Tagen ist es vorbei mit den billigen Ausverkaufs-Preisen, zu denen Sie bis jetzt unsere Kleidung kaufen konnten. Dank gelten wieder unsere richtigen Preise, die natürlich auch billig, aber doch keine Ausverkaufspreise sind. Wir haben Sie auf den Schluss aufmerksam gemacht. An uns liegt es nicht, wenn Sie später sagen: „Ach hätt' ich doch!" Kommen Sie deshalb noch.

Bei Anzahlung von einem Drittel des Ausverkaufspreises reservieren wir Ihnen bereitwilligst jedes Kleidungsstück zum Nettopreis bei Abnahme bis spätestens 15. August.

Wir bringen **Herrenanzüge** in schönen, soliden, modernen Stoffen bereits von **23.—** an. **Burschenanzüge** in guter Verarbeitung für **21.—** **Herren-Sportanzüge** in Loden, Homespun und Cordstoffen mit Breecheshose von **25.—** an. **Herren-Covercoat-Paletots** in moderner Sportform für **39.—** **Herren-Uebergangsmäntel** in Schlüpferform von **29.—** an oder **Uebergangs-Mäntel** in moderner Ulsterform für **32.—** **Herren-Lodenmäntel** aus imprägnierten Strichloden von **18.—** an. **Herren-Gummimäntel** von **12.50** an. **Herren-Windjacken** in vielen Stoffarten imprägniert **7.65. Lodenjoppen 7.95. Wasschjoppen 3.15. Breecheshosen** mit doppeltem Gesäss in vielen Dessins von **4.90** an. **Binder** in modernen Karos **0.45. Oberhemden** Perkal **3.90. Herrenhüte,** viele Farben, von **3.90** an.

Damen-Wäsche-Abteilung:

Damen-Taghemden Trägerform von **0.98** an
Damen-Nachthemden m. Stick. von **2.90** an
Prinzeßröcke mit Stickerei . . von **2.90** an
Kinder-Wäsche jetzt ganz besonders billig

Damen-Strümpfe bwolle **0.65**
Damen-Strümpfe Seidenflor **0.95**
Damen-Strümpfe Mako **1.25**
Damen-Strümpfe Kunstseide **1.75**

Kinder-Strümpfe, Größe 1 . . von **0.50** an

S. Weiss Halle am Markt

Das Haus der eigenen Fabrikation

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260717035/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung — Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Anfänge einer neuen internationalen Zuckerkonvention?

Die in den letzten Vorkriegsjahren gelockerte und verwässerte, durch den Weltkrieg zerschlagene sogenannte Brüsseler Zuckerkonvention, die 1902 dem unhaltbar gewordenen Prämiensystem ein Ende bereitete, wird zweifellos früher oder später (wenn auch in veränderter Gestalt und den jetzt bestehenden Notwendigkeiten angepaßt) wieder errichtet werden. Es handelt sich nur um den Zeitpunkt. Daß eine internationale Vereinbarung zwischen den Zucker erzeugenden Ländern über verschiedene Punkte durchaus wünschenswert ist, diese Ueberzeugung ringt sich immer mehr durch. Allerdings ist der Weg bis zur Erfüllung noch weit, und nur tastende Versuche, den Stein ins Rollen zu bringen, werden gemacht. Aber sie treten doch wenigstens in Erscheinung. So kommt jetzt aus Neuyork folgende Nachricht:

In der nächsten Woche tritt der Kongreß in Kuba wieder zusammen und wird zunächst die Ernennung der fünf Delegierten für den Cortina-Bill-Ausschuß vornehmen. Man nimmt an, daß die erste Arbeit dieses Ausschusses darin bestehen wird, einen Vorschlag auszuarbeiten über die Einberufung eines internationalen Kongresses in Kuba für die Rüben- und Rohrzucker-Produzenten aller Länder zwecks Festlegung der Maximum-Produktion und Preise."

Eine Bestätigung dieser Nachricht fehlt noch; auch nähere Angaben über die Grundlagen einer eventuellen internationalen Vereinbarung stehen noch aus. Daß es sich nicht um eine Kopie der alten Zuckerkonvention handeln kann, daß es sich um eine solche auch gar nicht handeln soll, ergibt sich ja schon aus der Angabe des Zweckes einer einzuberufenden internationalen Konferenz, die Produktion und Preise auf vertraglichem Wege regeln soll.

Die Kapitalkreditbeschaffung für landwirtschaftliche Pächter.

Das soeben vom Reichstag angenommene Gesetz vom 9. Juli bringt als erstes den Gedanken des Registerpfandrechtes zur Darlehnsbeschaffung ähnlich wie er im Antrag Keinath für Inventar und Warenläger des Handels im allgemeinen verlangt wurde, zur Verwirklichung. Im Gegensatz zu dem Gesetzentwurf stipuliert das Gesetz ein Pfandrecht. Dieses Pfandrecht wird den von einem in §§ 17 ff. vorgesehenen Pachtkreditausschuß der Interessentenvertreter zugelassenen Kreditinstitute gewährt, die die Möglichkeit bieten müssen, auch den Verpächtern Kredit zu gewähren. Es dürften also die gewöhnlichen landwirtschaftlichen Realkreditanstalten zur Zulassung kommen.

Nicht das gesamte Inventar braucht bei Kreditbedarf verpfändet zu werden, sondern bestimmte, in Verzeichnissen aufzuführende Gegenstände können ausgeschlossen werden. Zwischen den Beteiligten wird das Pfandrecht bei dem schriftlichen Vertragsabschluß Dritten gegenüber mit der in 14 Tagen durchzuführenden Niederlegung beim zuständigen Amtsgericht wirksam. Der Vertrag kann dort von jedermann eingesehen werden, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht. Bei vertragswidrigen Verfügungen des Pächters tritt ein Rechtserwerb kraft guten Glaubens nicht ein. Diese dem Grundbuchrecht ähnliche Regelung geht laut Begründung über die Keinathschen Vorschläge hinaus. Das wird damit gerechtfertigt, daß im Handel Umsätze von Produkten leicht bewegliche Bestände bedingen, daß aber hier bei der Uebereignung lediglich von Produktionsmitteln eine Erschwerung der Inventarumsätze nützlich ist.

Ausführlich regelt das Gesetz die Konkurrenz der erwähnten Uebereignung mit anderen Rechten, insbesondere der Hypothek, derentwegen Bedenken jedoch nicht bestehen, und dem Verpächterpfandrecht, mit dem sich das Pfandrecht des Kreditinstituts im Exekutionsfalle zur Hälfte zu teilen hat.

Die Reorganisation der deutschen Zündholzindustrie.

Ueber die schon mitgeteilte Errichtung der Zündholzverwertungs A.-G. wird folgendes Nähere bekannt: Die Gesellschaft hat ein Aktienkapital von 1 Million Reichsmark. Der gesamte Bedarf der Konsumvereine in Zündhölzern wird von der G. E. G. aus ihren eigenen Fabriken gedeckt; in die Versorgung des sonstigen Marktes, die ausschließlich durch die Vertriebsgesellschaft geschieht, teilt sich die schwedische Gruppe und die Gruppe der freien deutschen Fabrikanten im Verhältnis von 65 : 35 Proz. Die Unterverteilung der an die deutschen Fabrikanten entfallenden 35 Proz. auf die einzelnen Betriebe ist Sache der deutschen Gruppe. Da der Vertrag auf 25 Jahre abgeschlossen worden ist, mußten besondere Maßnahmen zur Sicherung der deutschen Konsumenteninteressen getroffen werden. Die Reichsregierung hat deshalb einen entscheidenden Einfluß auf die Gestaltung der Preise. Die Aktien der Vertriebsgesellschaft dürfen auf Grund besonderen Vertrages nur mit 6 Proz. Dividende bedacht werden.

Damit eine reibungslose Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppen gewährleistet ist, sind alle nicht in den Händen der schwedischen Gruppen ruhenden Aktien in eine Aktienverwaltungs-G. m. b. H. zusammengeschlossen. So wird erreicht, daß die Wahlen zum Aufsichtsrat und die Wahl des unparteiischen Vorsitzenden des Aufsichtsrates immer im gegenseitigen Einverständnis erfolgen müssen. Dem ersten Aufsichtsrat gehören unter dem Vorsitz des Direktors Hans Kraemer, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, noch zehn Herren an, davon Generaldirektor Ivar Kreuger, Vertreter der Schwedengruppe, und Fabrikant Max Langbein, Riesa, Vertreter des Vereins Deutscher Zündholzfabrikanten, als stellvertretende Vorsitzende. Die anderen Herren sind: Dr. Wilhelm Regenbanz, Berlin, Generalkonsul Walter Ahlström, Stockholm, Ingenieur Otto Hallström, Berlin, Direktor Thomas Schlyter, Berlin, sodann Herr Franz Hamberger, Rosenheim (Bayern), Josef Bodden, als Vertreter der G. E. G., und Bankdirektor Samuel Ritscher und Geheimrat Felix Heimann als Vertreter der Reichs-Kredit-Gesellschaft A.-G. — Zu Geschäftsführern der Vertriebsgesellschaft mit gleichen Rechten sind Dr. A. Südekum, Berlin, und Generaldirektor Adolf Rau, Hamburg, ernannt worden.

Voraussichtlich wird die Vertriebsgesellschaft am 15. August d. J. ihre Tätigkeit beginnen. Für die Zwischenzeit sind freie Vereinbarungen zwischen den Beteiligten getroffen worden.

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken. Man erfährt von der Verwaltung, daß der Pfandbriefabsatz trotz der gegenwärtig hohen Beanspruchung des Kapitalmarktes durch Emissionen nach wie vor sehr günstig sei. Die Gemeinschaftsgruppe habe in den ersten sechs Monaten des neuen Geschäfsjahrs den Pfandbriefabsatz des gesamten ebenfalls günstig verlaufenen Vorjahrs bereits übertroffen. Die Zunahme des Umlaufes sei beträchtlicher denn je und gehe weit über die besten Vorkriegsjahre hinaus. Per 31. Dezember 1925 wurden insgesamt bei der Gemeinschaftsgruppe ausgewiesen: Goldpfandbriefe 129,65 (27,9) Mill. M., Goldobligationen 57,78 (42,08) Mill. M.

Sacharin-Fabrik A.-G. vorm. Fahlberg-List & Co., Magdeburg-Südost. Die Verwaltung der Gesellschaft hat die ihr benachbarte Glashütte Westerhüsen A. Grafe Nachf. mit deren gesamten Grundbesitz von 27 000 Quadratmeter zur Vergrößerung der baulichen Anlagen käuflich erworben. Die Uebergabe soll demnächst erfolgen.

Mechanische Weberei zu Linden in Hannover-Linden. Die Gesellschaft ist bis Ende des Jahres in ihren Artikeln Sammet und Velvet voll beschäftigt. Man sei nicht imstande, alle Anforderungen zu befriedigen, da alle 2000 Webstühle der Gesellschaft schon voll in Tätigkeit seien.

Deutsche Celluloidfabrik in Eilenburg. Die Gesellschaft, deren Aktien sich im Besitz der Köln-Rottweil A.-G. befinden, weist für 1925 einen Betriebsüberschuß von 1,40 (1,30) Mill. aus. Nach Abzug der Generalunkosten von 1,12 (0,79) Mill. M. wurde ein Ueberschuß von 260 202 M. erzielt, der zu Abschreibungen verwendet wird (i. V. nach 253 512 Rm. Abschreibungen Reingewinn von 256 818 Rm., 5 Proz. Dividende). Die Bilanz weist u. a. bei einem Kapital von 5 Mill. Reichsmark Kreditoren von 4,5 (3,05) Mill. Rm. aus, anderseits Debitoren 2,79 (2,4) Mill. Rm., Vorräte 4,8 (4,07) Mill. Rm. Die Anlagen haben sich von 6,08 auf 6,24 Mill. Rm. erhöht. Das Kartellkonto ist mit 3,27 (3,17) Mill. Rm. eingesetzt worden.

Die Braunkohlen-Abbaugesellschaft „Friedensgrube", Meuselwitz, erzielte in dem am 31. März 1926 abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 1262 M., der vorgetragen werden soll. (Im Vorjahre Verlustvortrag 8554 RM.).

Hamburger Gründung des Britisch-Amerikanischen Tabaktrusts. Die British-American Tobacco Company hat unter gleicher Firma in Hamburg eine Niederlassung gegründet mit 500 000 RM. Grundkapital. Den ersten Aufsichtsrat bilden Rechtsanwalt Dr. A. Kauffmann-Hamburg, Sir H. Cunliffe-Owen, M. L. Whishaw, S. J. Gillchrest und F. F. Macnaghten, sämtlich in London. Der Gesellschaftsvertrag wurde Ende Juli 1926 fertiggestellt. Zum ersten Vorstand, den die Gründer wählten, wurden bestellt J. J. Parsons-Hamburg, S. W. Yorke-Kopenhagen, H. Plaskett-Hamburg, K. S. Smith-London, W. F. Alexander und N. J. Sweeney-London.

Kapitalhalbierung bei Stock Motorpflug. Die vor einiger Zeit umgehenden Gerüchte über eine Kapitalhalbierung bei der Stock Motorpflug A.-G. in Berlin (Richard Kahn-Konzern) zum Zweck der Sanierung bestätigen sich. Der Generalversammlung am 3. August wird Beschlußfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals von 4 850 000 RM. auf 2 425 000 RM. sowie Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien vorgeschlagen. Die Stammaktien betragen 4 750 000, die Vorzugsaktien 100 000 RM.

Große Verluste in der englischen Kohlenindustrie. Die schweren Schädigungen, die der englische Kohlenstreik in der englischen Kohlenindustrie hervorgerufen hat, zeigt der soeben bekanntgegebene Geschäftsbericht der englischen Kohlenfirma Robert Heath and Low Moor. So betragen die Verluste im abgelaufenen Jahr 88 663 Pfd. Sterl., zudem der Verlust aus dem Vorjahr in Höhe von 67 615 Pfd. Sterl. hinzukommt, so daß der Gesamtverlust sich auf 156 278 Pfd. Sterl. beläuft. Zum Ausgleich dieses Verlustes wird eine Neuemission in Höhe von 200 000 Pfd. Sterl. vorgeschlagen. Die schwierige Lage der englischen Kohlenindustrie erhellt daraus, daß diese Gesellschaft seit 1920 keine Dividende mehr gezahlt hat.

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

	15. 7.	14. 7.		15. 7.	14. 7.
Bege	ca87.00	—87.00	Heldburg	—68.50	67.00
Brown Boveri	115.00	115.00	„ Vorzug	—	—
Duxer Porzell.	60.00	63.00	Krügershall	—104.50	—104.50
Elite Wagen	—	—	Hallesche Kali	—107.50	—107.00
Gräfkraftt rank	93.00	—92.50	Hannover Kali	—	—
Hochfrequenz	—101.00	100.00	Adler Kali	—	—
National-Film	—60.00	—60.00	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Nienbg. Eisen	25.00	25.00	Kaoko	—	—
Oeynh. Masch.	—	—	Sloman Salpet.	—75.00	—75.00
Schebera	—82.50	—84.00	Südd.-Phosph.	—	—
J. Sichel	3.00	—2.50	Diamond	—26.00*	—26.00*
Stoewer Auto	13.00	13.00	Salitrera	—177.5*	—180*
Stralauer Glas	—	—	*R.-M. p. Stck.		
Terra-Film	33.00	—33.00	**Petroleumw.**		
Ufa-Film	—42.50	—38.50	A. G. f. Petr. Ind.	—	—
Windelhausen	45.00	45.00	Dt. Petr. g.	—82.00	—84.00
Kaliwerte					
Ronnenberg	ca47.00	47.00			

Leipziger Börse vom 15. Juli

Allg. D. Cred.-A.	112.25	Lpz. Kammgrn.	96.00	Sachsenwerk	82.75
Chemn. Spinnerei	75.00	- Piano Zimm.	120.00	Schönherr	80.00
Chromo Najork	68.50	- Werkz. Pittler	130.00	Sondm. & Stier	—
Cröllw. Papier	89.50	- Trikotagen	120.00	Stöhr & Co.	120.25
Dürfeld, Karl	86.25	- Wollkämmer	74.00	Schneider Hug	57.25
Glauzig Zucker	73.50	Gottfr. Lindner	47.50	Textil. Clavies	5.25
Halle Pfänner	110.50	Mansfeld	112.50	Thüringer Gas	93.00
Hartmann	44.50	Meeran. Kg. Sp.	45.00	- Wolle	124.50
Hupfeld, Ludw.	29.50	Nordd. Wolle	125.00	Tittel & Krüger	130.00
Lg. Sp. Gautsch	43.00	Oelsnitz. Kuxe	20.00	Fränk. & Würk.	60.00
Körbisd. Zuck.	—	Peniger Masch.	36.50	Wotanwerke	47.25
Landbr. Kulkw.	85.50	Riebeck Braue	107.50	Krietsch-Mühl.	27.00
Lps. Baumwoll	159.00	Riquet & Co.	95.00	Zimmerm. Hall.	16.00
- Schb. Fritzsch	46.50	Reinstr. & Pilz	7.50	Zimmerm., Ch.	31.00
- Gummi	—	Rositz. Zucker	62.00		

Dresdner Börse vom 15. Juli

Allg. D. Cred.-A.	110.00	Schladitz Wke.	—	Veltener Ofenf.	42.00
Bk. f. Brauind.	145.00	Wanderer	148.50	Hoffmann Glas	49.00
Com. u. Privtbk.	128.50	Chemn. Papier	17.25	Glasfb. Brockw.	131.50
Dres. Schnellpr.	107.00	Dresd. Chromo	108.50	Siemens	115.25
Dresd. Strickm.	89.50	Ernemann	47.25	W. Hirsch	28.00
Das Auto	31.75	Ica	71.50	Sächs. Glasfbr.	70.00
Dide-Werke	20.00	Heidenauer P.	25.00	Lingner Werk	92.75
Eltewerke	33.25	Mimosa	162.25	Fritz Schulz jr.	90.50
Bockstroh-W.	73.00	Peniger Patent	79.50	Bamberg Kal.	100.00
Sächs. Bronze	40.00	Rhode-Aktien	39.50	Dresdn. Gard.	98.00
Bergmann	125.00	Dt Ton-u Steinz	98.50	Europäisch. Hof	54.00
Blaktro	120.00	Roessler	48.00	Hotel Bellevue	81.50
Kraftw. Thür.	94.00	Triton Werke	50.00	Ketdz. Niederd.	67.06
Seidel & Naum.	46.50	Reißner Ofenfb.	96.25	Oberlaus. Zuck.	10.00
Corona	65.00	Somag	115.00	Paradiesbett	134.25

In Berlin kosteten den 15. Juli

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.401	20.453
100 holl. Guld.	168.56	168.98	100 Lire (Ital.)	14.17	14.21
100 franz. Frk.	10.39	10.43	100 Peseta (Sp.)	66.40	66.56
100 schweiz. Fr.	81.18	81.38	1 Peso (Argent.)	1.704	1.708
100 belg. Frk.	9.52	9.56	100 Markka Finnland	10.55	10.59
100 tschech. Kr.	12.421	12.461	100 Lew (Bulg.)	3.04	3.05
100 schwed. Kr.	112.31	112.59	1 Yen (Japan)	1.969	1.973
100 norweg. Kr.	91.93	92.17	1 Milreis (Bras.)	0.66	0.662
100 dän. Kron.	111.24	111.52	100 Dinar (Jugsl.)	7.405	7.425
100 östr. Schill.	59.31	59.45	100 Esc. (Port.)	21,425	21,475
100 000 ung. Kr.	5.87	5.89			

Wertbeständige Anleihen

15. Juli 1926

6% Anh. Roggen L. u. S. A.	7.60	5% Preuß. Roggenwertanl.	7.25
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	12.76	5% Pr. Sächs. Lds. Roggen	6.75
5% Berlin Roggenw. 1923	7.60	5% Roggenrentenbank	6.40
6% Breslau Kohlenw.-A.	16.70	5% Sächs. Braunkohle	3.01
5% Elektro Mitteld. Kohle	3.65	5% do. do. 3. Ausg.	3.00
7% Sv. Anhalter Roggen	7.75	5% do. do. 4. Ausg.	—
5% Großkr. Hannov. Kohl.	14.10	10% Pr. Pfdbbk. G-Pf. 40	107.25
5% Kur- u. Neumrk. Rogg.	8.55	9% do. do. Em. 38	101.60
5% Ldsch. Zentral-Rogg.	6.62	8% do. do. Em. 41	99.10
5% Meckl.-Schw. Rogg.-A. I	—	10% Prov. Sächs. Ids. G.-Pf.	102.75
Oldenburg. Roggenanw.	20.00	5% Schles. Ldsch. Roggen	6.46
5% Pr. Ctr.-Bd. Rogg.-Pfbr.	7.05	6% Thür. evang. Roggen	7.25
5% do. do. Schuldv.	6.40	5% Westf. Prov. Kohle 1923	11.63
5% Preuß. Kaliwertanl.	5.95		

Berliner Produktenbörse vom 15. Juli

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk.	—	Erbsen, Viktoria	35.00—46.00
Roggen, märkischer	190—194	Kl. Speiseerbsen	30.00—33.00
Sommergerste	205—212	Futtererbsen	22.00—27.00
Inländ. Futtergerste	190—204	Peluschken	24.00—27.50
Neue Wintergerste	156—163	Ackerbohnen	22.00—26.00
Hafer, märk.	202—211	Wicken	32.00—34.00
Mais, loco Berlin	174—178	Blaue Lupinen	14.50—16.50
Mehl, 70% (D.-B.)		Gelbe Lupinen	19.00—21.00
Weizenmehl	38.00—40.00	Seradella, neue	—
Roggenmehl	28.00—29.50	Rapskuchen	14.60—14.80
Weizenkleie	10,10—10.25	Leinkuchen	19.80—20.00
Roggenkleie	11,30—11,50	Trockenschnitzel	10.70—11.00
Raps (1000 kg)	360	Soya-Schrot	20.80—21.20
Leinsaat (1000 kg)	—	Kartoffelflocken	23.50—24.00

Zucker, Magdeburg, 15. Juli. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung 29.00—29.25, Juli 29.00, August 29.25 bis 29.50, September 29.50. Melasse 2.00—1.60 für 50 kg. Tendenz: Ruhig.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 15. Juli. Auftrieb: 139 Rinder (8 Ochsen, 60 Bullen, 49 Kühe, 22 Kalben), 609 Kälber, 461 Schafe, 1047 Schweine, zus. 2256. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: — Rinder, 60 Kälber, 11 Schafe, 192 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark.

	heute	vorh.		heute	vorh.		heute	vorh.
Ochsen 1	-	56-58	Kühe 3	30-39	32-41	Schafe 2	-	60-62
do. 2	-	51-55	do. 4	20-29	24-31	do. 3	50-56	52-59
do. 3	-	43-51	do. 5	-	-	do. 4	36-49	40-51
do. 4	-	42-46	Färsen 1	-	56-58	do. 5	22-35	30-39
do. 5	-	30-41	do. 2	-	46-55	Schweine 1	75-76	78
Bullen 1	50-51	52-54	Kälber 1	-	-	2	77	79
do. 2	44-49	46-51	do. 2	57-60	58-62	3	76-77	77-78
do. 3	34-41	36-45	do. 3	50-56	50-57	4	75-76	77-78
do. 4	-	-	do. 4	45-49	45-49	5	75-76	76-77
Kühe 1	50-51	50-54	do. 5	30-44	40-44	6	71-74	75-76
do. 2	40-49	42-49	Schafe 1	-	-	7	62-70	65-70

Geschäftsgang: In allen Gattungen schlecht. Ueberstand: 54 Rinder, 80 Schafe und 31 Schweine.

Metallnotierungen.

(In Goldmark). Berlin, 15. Juli 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bars prompt cif Bremen oder Rotterdam	134,25
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Vs. d. Zinkhütten	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes	
Raffinadekupfer 99—99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink. Preis im freien Verkehr	0,69—0,70
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0,60—0,61
Originalhüttenaluminium 98—99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35—2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Bankazinn, Straitszinn, Austrzinn, in Verk.-M.	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1,10—1,15
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	89.75—90,75

Schiffsverkehr auf der Saale. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, A.-G., Halle a. S.) Angekommen am 15. Juli Kahn Nr. 8000, Gr. Gneist von Hamburg; Eildampfer Nienburg mit Stückgut von Hamburg.

Wegen Störungen im Fernsprechverkehr mit Berlin, konnten uns heute die Kurse nicht rechtzeitig übermittelt werden.

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	15.7.	14.7.
Deutsche Anleihen		
Dt. Goldanl. f. 32	97.50	96.50
do. 35	97.50	97.75
do. 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	—	—
Reichsch. S. 4-5	0.42	0.43
do. 6-8	0.41	0.43
do. allg. 24	0.41	0.43
Dtsch. Reichsa.	0.47	0.48
do.	0.44	0.45
do.	0.43	0.44
do.	0.50	0.50
do. Sch.-Anl.	5.75	6.00
Sparprä.-Anl.	0.26	0.26
Pr. Konsols	0.43	0.44
do. do.	0.42	0.44
do. do.	0.47	0.47
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	75.50	76.00
Brecher L.-Eis.	81.75	81.75
Elektr. Hochbahn	102.25	102.12
Halb.-Blb. A.-G.	92.50	94.00
Halle-Hettst.	82.50	82.50
Niederlaus. Eb.	28.75	28.75
Schantungbahn	3.50*	3.00*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	136.25	136.50
Hamb. Packetf.	140.50	182.00
Hamb.-Südam.	133.50	136.00
Hansa, Dampfsch.	166.25	166.00
Kosmos, Dampfs.	136.12	137.00
Norddtsch. Lloyd	144.50	146.00
Roland-Linie	—	—
Ver. Elbschiffahrt	60.00	60.00
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	177.00	179.00

Kurs vom	15.7.	14.7.
Brauereiaktien		
Engelhardt	144.50	145.00
Löwenbrauerei	174.50	176.00
Schulth. Patzenh.	214.00	217.50
Leipz. B. Riebeck	107.75	106.25
Industrieaktien		
Aachener Leder	24.25	25.87
Aachener Sphm.	—	—
Akkumulatoren	127.25	132.00
Adl. Portl.-Zem.	96.25	100.00
Adler & Oppenh.	106.50	101.50
Adlerhütte Glas	109.25	106.50
Adlerwerke	78.25	81.25
A. G. f. Verkehrsw.	140.00	138.75
Alexanderwerk	72.00	72.75
Allg. Elektr. Ges.	139.75	143.87
do. do. Vrz.	94.00	94.75
Ammendf. Papier	167.50	167.00
Anglo-Guano	78.00	80.00
Anh. Kohlenw.	77.00	76.00
do. do. Vz.-A.	—	—
Aschersleb. A.G.	132.00	135.00
Annaburg Steingut	58.75	56.00
Augsb.-Nbg. Msch.	90.75	92.50
Basalt & Lex.	94.75	96.75
J. P. Bemberg	186.00	184.50
J. Berger, Tiefb.	167.25	168.00
Bergmann Elek.	124.75	125.75
Berlin-Gub. Hutf.	156.75	157.00
do. Holzkont.	53.00	53.00
do. Karlr. Ind.	86.75	82.00
do. Masch. F.	93.50	93.00
Bochum Guß	137.50	139.75
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Böhmische Walzw.	54.00	54.00

[illegible]

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftswort 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" haftet der Verleger nur auf seiner Buchprüfung frei, Verwahrung. Unsere Beschäfte haben das Recht auf eine Probenummer in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Suche
Wirtschaftsgehilfen
für alle Arbeiten.
Körner, Wettbromshausen Th.) Tel. Nr. 4.

Untervertreter
bei sehr hohem Verdienst zum Verkauf an Private für sofort gesucht. Kein sogenannt. Schlager, sondern absolut reelle Sache. Off. unter E. 1050 an die Exp. d. Ztg

Netterer
Sattler- und Lackiergehilfen
sucht sofort Albert Schubert, Sattlermstr. und Wagenbauer Künzel-Saale.

Ein binder
Harmonikaspieler
sucht Begleiter.
Heldrn, Henriettenstraße 6.

Jünger, tüchtiger
Friseurgehilfe
guter Herrenbedienen, für sofort oder später gesucht. Biete Gelegenheit, sich im Bubikopfschneiden auszubilden. Offerten mit Zeugnissen und Bedingungen wird zu richten an Kurt Meßner, Frtl. Schmalkalden Rehersgasse 8

Für 30 Morgen große Landwirtschaft wird ein
jung. Mann
gesucht. Bevorzugt Landwirtsohn, der alle landwirtschaftl. Arbeiten selbständig verrichten kann. Gute Behandlung. Fam.-Anschluß Angeb. erb. u. A. 11647 an die Exp. d. Ztg.

Suche für meinen Betrieb einen tüchtigen frehsamen
Bäcker- und Konditorgehilfen
Selbiger muß firm vor Doppelsohn sein, guter Sauerteigbäcker und in Konditorei was Gutes leisten. Offerten mit Lohnangabe.
Karl Kuhn, Bäckerei u. Konditorei, Bad Ilmenau (Thür.)

Suche für sofort durchaus ehrlichen
Hausdiener
Hotel „Löwe"
Königsee, Thür.

Für 1. August sucht ein zuverlässig., sauber.
Hausmädchen
Rittergut Gatterstedt bei Querfurt.

Ordentliches, tüchtiges
Mädchen
das alle häuslichen Arbeiten verrichten, auch gelegentlich Bäfe bedien. muß, findet bei guter Behandlung Stellung Antritt sofort.
Rose Bhot
Gasthof „Zum Hirsch"
Ebeleben in Thür.

Alt. Hausmädchen
fleißig u. gewandt, für Einfamilienhaus sofort gesucht.
Frau E. Müllges,
Ehrich a. H.

Tüchtiges
Hausmädchen
nicht unter 18 Jahren, das schon gedient hat, für sofort gesucht.
Ernst Rotenberg,
Fleischermstr., Erfurt,
Leipziger Straße 114.

Tüchtiges
Allemmädchen
(oder einfache Stütze), das selbständig kochen kann, mit guten Zeugn. für Haushalt von 3 erw. Person. bei gutem Lohn zum 1. August nach Erfurt gesucht. Off. unter U. M. an die Geschäftsstelle d. Mitteldeutschen Zeitg. Friedrichroda (Thür.).

Suche zum baldmögl. Antritt solides
Mädchen
für besseren bürgerlichen Haushalt, mit 1 Kind. Frau Marg. Richter, Fabrikb., Stadtroda, Thür., Klosterstraße 49.

Alleinmädchen
von Älteren Ehepaar für sofort gesucht. Verlangt wird solides Mädchen, das im Koch- und allen häuslichen Arbeiten vertraut und zuverlässig ist, hohe ehrlich und fleißig ist. Sommer in Thüringen, Winter in Leipzig. Gute Behandlung und gutes Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an Reg.-Baustr. Krause Gehlberg in Thür. Landbaus Krause zu senden.

Suche tüchtiges
Mädchen oder Frau
das sich vor keiner Arbeit scheut, für frauenlosen Geschäftshaushalt für sofort oder zum 1. August. Offerten mit Lohnforderung erbittet
Kuger,
Sandersleben, Mühle

Tüchtiges, ehrliches
Hausmädchen
welches schon in bess. Häusern tätig war, für sofort gesucht. Zeugnisabschriften erforderlich.
Frau Fabrikbesitzer
A. Skerupps,
Apolda (Thür.
Herrnfeldter Str. 6.

Suche zu möglichst baldigem Antritt ein fleißiges, ehrliches
Mädchen
in die Landwirtschaft.
Zuderstedt, Großjena bei Naumburg.

Solides, ält. tüchtiges
Alleinmädchen
das selbständig kochen kann, oder eint. Stütze für Einfamilien-Villa gesucht zum 1. August. Offerten mit Zeugnis., Bild und Gehaltsanspruchsansprüchen an Forstmeister: Kleimer Eisenach, Burgstr. 3

Hausmädch.
mit guten Zeugnissen für Villenhaushalt zum 1. August oder später gesucht.
Ober-Regierungsrat Boltze, Erfurt, Burgstraße 6.

Suche zum 1. August zuverlässiges, ehrliches
Mädchen
vom Lande für Küche und Haus, eventuell mit Familienanschluß.
Frau M. Grosch,
Stadtgut Weimar,
Luisenstraße 45.

Junges Mädchen
das alle Hausarbeiten übernimmt und in Nähen bewandert ist, sofort gesucht.
Frau M. Barth,
Leipziger Straße 80.

Ehrliches und fleißiges jüngeres
Mädchen
zum 1. August oder früher gesucht. Meldungen erbeten an Frau Bürgermeister Rebert, Eisleben, bei Naumburg a. S.

Suche sofort für Gast- u. Landwirtschaft bei hoh. Lohn ein
tüchtiges Mädchen
nicht unter 18 Jahren. Offerten unter E. 21626 an die Exp. d. Ztg.

Junge Frau
geich. ohne od. Witwe, auch mit kleinem Kindchen, für kleinen Geschäftshaushalt (frauenlos), zum sofortigen Antritt bei guter Behandlung und hohem Lohn gesucht. Eilig mit Zeugnisabschriften und Bild, das retourniert wird, erbeten unt. A. 11656 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Stellengesuche

Junger, verheirateter, nationalgesinnter
Anspänner
sucht Stellung mit Wohnung in der Landwirtschaft. Selbiger ist mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut. Offerten unt. C. 21634 an die Exped. dieser Zeitung.

Zuverlässiger
Mann
44 Jahre, gewandt im Schreiben u. Rechnen, sucht Stellung als Portier, Kassen- od. Bureaubote. Gefl. Angebote unter B. 717 an die Geschäftsstelle.

Für
Maschinenschreiber
wird stundenweise Beschäftigung gesucht. Näheres durch Fernruf 8853.

Klavierspieler
sucht Beschäftigung evtl. Sonnab., Sonnt.
Rebiger, Liebenauer Straße 8

Bautechniker
gelernter Maurer, langjährige Gesellenpraxis, sucht Stellung als Maurerpolier. Angebote unter B. 719 an die Geschäftsstelle.

Nationalgesinnter Maschinist
mit Stellung an Dreschmaschine. Off. unter D. 1843 an die Exp. d. Ztg.

Kaution
in jeder Höhe kann gestellt werden, von einem gewissenhaften arbeitsfreudigen Herrn, welcher eine entsprech. Vertrauensstellung sucht. Offerten unter A. 11651 an die Geschäftsstelle

Eine 6köp. Familie
davon 4 Arbeiter, sucht Stellung auf größerem Gut Nähe Magdeburgs. Off. Albert Müller III, Gettungen Sülzhütg.

Im gesamten Hauswesen langj. erfahrene
Hausdame
sucht in erstem Hause neue Tätigkeit. Am liebsten bei älteren Herrn oder Dame. Prima Zeugnisse und Referenzen. Off. unter B. 709 an die Geschäftsstelle.

Gebildetes Fräulein, 25 Jahre, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt als
Wirtschafterin
Da sehr kinderlieb, würde Haushalt mit 1 oder 2 Kindern bevorzugt. Offerten unter B. 715 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Sekretärin
perf. Buchh., Stenotypistin, mit allen Arbeiten gut vertraut sucht baldigst Stellung. Gefl. Angebote bitte sich unter A. 11629 an die Geschäftsstelle.

Tatkräftig. ge.udes
Fräulein
40 Jahre, wirtschaftl. und kaufm. erfahren, sucht Stellung in rein. christl. Hause. Gute Kenntnisse im Schneidern u. Kinderpflege. Bild u. Zeugnisse erbeten zur Verfügung. Sofort abkömmlich. Gehalt nach Vereinb. Angebote erbeten an Anna Gruber, Hamburg, Hirschgraben 42.

Haustochter
Suche für meine 19j. Tochter liebevolle Aufnahme in besserem städtischen Hause a. Haustochter, schließt um möglichst, wo Mädchen vorh. Selbige ist musikal., hat 1 Pension besucht, 1 Jahr Gutshaushalt. Im Nähen und Kochen nicht unerfahr. Bevorz. Familienanschluß Bedingung. Angebote erbeten an Otto Baumgarten, Bevensen, Kr. Uelzen.

Junge Stütze
19 J., sucht sofort oder 15. Juli Stellung, am liebsten in Geschäftshaushalt. Selbige war schon in besserem Hause tätig. Gefl. Off. erbitte unter M. W. 450 postlagernd Grenzen.

Zu vermieten

Gut
möbl. Herrenzimmer
in feinem Hause zum 1. August zu vermieten
Mittwoeg 12, II.

Gut möbliertes
Zimmer
sofort zu vermieten
Riemeyerstr. 21 II r

Gut möbl. Zimmer
frei
Lessingstraße 37 I 1.

Möbliertes Zimmer
zum 15. 7. oder 1. 8. zu vermieten
Herderstraße 5 I r.

Besser. möbl. Zimm.
zu vermieten, am 1. 8.
Mittelmstraße 38, II.

Beschlagnahmefreie
5-6-Zimmer-Wohnung
mit Garten — Norden — zu mieten oder kaufen gegen Hypothek gesucht. Offerten unter D. 1840 an die Exped. d. Ztg

Möbliertes Zimmer
an nur bess. Herrn zu vermieten
Kl. Klausstr. 11 II.

Möbl. Zimmer
zu vermiet. Pfännerhöhe 55 pt. Ube.

Mietgesuche

Kinderl. Ehepaar sucht
2 leere Zimmer
mit Küchenbenutzung.
Off. u. E. 1047 an die Exp. d. Ztg.

Pfarrer i. R. sucht beschlagnahmefreie
Wohnung
Off. unter E. 1052 an die Exp. dieser Zeitung

6-Zimmer-Wohnung
Gr. Ulrichstr. I. Etg., 950 Mk. a. Kartenmtg. bis 20000 zu verm. od. g. St. K.K. od. mehr bot. t. tausch. Ausführl. Off. unt. B. E. 9968 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4

Kapitalien

800 000 Mk. frei
Hypotheken
Kommunalkredite
Darlehen
Zulchrift. u. B. Z. 4931 an die Exp. d. Ztg.

Wer leiht
allerinsb. Geschäftsfrau 300 Mark auf kurze Zeit? Sicherheit vorhanden. Off. u. B. Z. 4914 an die Exp. d. Ztg.

Wer sucht Kapital?
Nur auf Hypothek) Anfr. erb. unt. W. 6912 an die Exp. d. Ztg. Porto einlegen.

Vermischtes

Hartholz-Parkett
24 mm stark
I. Klasse fertig
verlegt von M. 8 an das qm.
Gustav Hünemann
Parkett-Werkstätten
Halle-S.
Saarnstraße 8
Fernsp. 5849
Referenzen überall gut.

Als Fabrikniederlage
bezw. Verkaufsstelle für Artikel des tägl. Gebrauches wird gesucht
Laden in guter Lage
evtl. Etage, ca. 50 qm. Ladeninhaber oder Besitzer wird evtl. als Geschäftsführer eingestellt. Off. unter T. 269 an die Expedition dieser Zeitung.

Grundstücksmarkt

Suche Landhaus
zu kaufen in Brachfeld oder Wurp, Hohen oder Umgegend. Wert 3000 bis 5000 Mk. Off an die Agentur der Allg. Ztg. in Bremerdorf, Kreis Querfurt.

600 qm
Garten m. Obstbäum.
zu verkaufen
Bergsteg Mörlitz. 20

Villengelände
beste Lage an der Dessauer Heide, 8 Morg. eval. geteilt, zu verk. Offert. unt. H. 806 an Zeuschlerdandt, Schmiedestraße 1

Zu verkaufen

Gut erh. Kinderwag.
a. N. zu verk. Röser, Martinstraße 17, II.

Dreschmaschine
gebrauchten Lanzer, Breitdrescher m. Presse, zu kaufen
Tonne, Bernsdorf bei Mansfeld

Presse
f. Bonnenstr. u. 6 Stück Bo Str. u Bat. m. m. Gärtrichtl zu verk.
Kirschbergweg 1.
Fernr. 2620.

Ladentisch
1,70 Meter, billig zu verkaufen
Gr. Wirlschstraße 10.

Zweier Heu
und 10 Zir Stroh zu verk. Näheres Nr. 31

Gr. Zinkbadewanne
für 12 M. zu verkauf.
Goethestr. 20 p.

N. S. U. (4 PS)
für 400 Mark zu verkaufen
Trotzdorf Str. 22.

Paddelboot
Klettboot, Zweisitzer, billig zu verkaufen
Paradeplatz 7, Erdgeschoß.

Standuhr
(Mandel.), neu, 60 cm, braune Eiche, massives Werk, preiswert zu verkauf., evtl. Teilzahl.
Wettiner Str. 33 H.

Eich. Schlafzimmer
sehr billig zu verkaufen
Magdeb. 25 III.

Kaufgesuche

Dreschstrohbindepresse
gebraucht, mittelgroß, fahrbar u. gut erhalt. zu kaufen gesucht.
Oskar Geyer,
Hasenjagen Nr. 27.
b. Arnstadt in Thüring.

Tiermarkt

Schöne
dtsch. Schäferhündin
wachsam und scharf, hat zu verkaufen
Wolfermann, Ddien,
Mansfelder Str. 4.

Gutgehendes
Frettchen
mit fünf Jungen, zehn Wochen alt, billig zu verkaufen. Näheres Agentur der Allg. Ztg. Dauche a. U.,
Gr. Gotthardstr. Nr. 9.

Unterricht

Deutsche Dachdeckerfachschule
Glauchau i. Sa.
Erste und älteste Fachschule des Reichsverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks. Schulleiter: Stadtobermeister Reg. Bauinspektor a. D. Winterfeldt. Ausführl. Auskunft durch die Verkaufsabt. Abtg. Obstbau, Verbandsdirektorium. Oberaufsicht: Sächsisch. Wirtschaftsministerium. Beste langbewährte Fachschule. Prospekte gegen Einsendung 1.—M. bereitwilligst durch d. Direktion.

Fachschule für Fachzeichnen
Leipzig, Gerichtsweg 26, Telephon 33 00. Beginn des Sommerhalbjahres am 1. August. Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Direktion.

Reiseführer
Durch den Harz 3,50
Thüringen 3,—
Sächs.-Böhmische Schweiz 3,—
Dresden u. d. Sächs.-Böhmische Schweiz 4,50
Reisen f. Schweizerlande 1,—
usw.
sind vorrätig in der
Buchstube d. Mgem. Zeitung
Kanzlischr. 10.

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine Sonderanzeige von 10 Worten
Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" Gesuche und Angebote, Vermietungen, Mietgesuche, Kaufgesuche und Verkäufe gewerblicher Gegenstände, Vereins, Gesellschaften, Gottesdienste und Gottesdienst ähnlichen Veranstaltungen werden nicht noch besonders berechnet und werden kostenlos. Jede weitere Wortsetzung kostet 5 Pfg. Jedes weitere Wort über 3 Pfg. Jedoch Worte werden für voll gerechnet. Zahlen gelten als ein Wort. Bei allen anderen Anzeigen Bezugsquittung gültig. Gutschein nur ein Gutschein für Sonderanzeige. Schluß der Annahme 10 Uhr vorm. 1 Gutschein 10 Pfg. extra.
Verfasst der Inserent _____
Der Gutscheinhaber kann das Gutschein beim Verfasser einer Anzeige mit Angabe und Unterschrift, Adresse und Gutscheinnummer, Wohnort, Straße und Hausnummer und Geschlecht. Dieser Gutscheinhaber werden als Gutscheinhaber behandelt und bevorzugt berücksichtigt.
Familienanzeigen kosten die Zeile 10 M. Heiratsanzeigen 20 M.
Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in der nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Herzliche Bitte!
Schlosser, 27 Jahre, verheirat., ist überscheiden 2 und 3b, sucht
Stellung
irgend welcher Art. Lohn nicht Hauptsache. Dringend. Gefl. Angebote unter B. 780 an die Geschäftsstelle.

Mädchen
sucht Stellung bei älteren Ehepaar oder in frauenlosem Haushalt zum 1. August. Werte Angebote erbeten an Meta Motzwerich, Erfurt, Cyriakstraße 14.

Anständiges Mädchen
21 Jahre, erfahren im Haushalt und besitzt etwas Nähkenntnisse, sucht
Stellung
z. 1. August od. später. Offerten unt. E. 9051 an die Exp. d. Ztg.

Junger Mann
sucht Stellung als Gehilfe im Photogeschäft, auch ausserhalb. Ist mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Angebote unter B. 729 an die Geschäftsstelle.

Junger Gärtner
21 J. freng national gesinnt, der sich keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort
Stellung
Angebote erbitten
Hermann Gickel,
Sondershausen,
Hauptstraße 30.

Tüchtiger, 22 Jahre alter
Bäckergeselle
in Konditorei u. Feinbäckerei bewandert, sucht sofort oder 1. August Stellung. Gefl. Offert. an
Oskar Edelmann,
Mühlberg
bei Wandersleben.

Aelt. Dame
möchte gebildeten Herrn gegen Taschengeld od. freies Station den Haushalt führen. Sehr gute Empfehlungen. Zuschriften erbeten unt. B. 770 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Anständiges Mädchen
21 Jahre, erfahren im Haushalt und besitzt etwas Nähkenntnisse, sucht
Stellung
z. 1. August od. später. Offerten unt. E. 9051 an die Exp. d. Ztg.

Junge Mädchen
aus vieu Hause, sucht Anstellung als Stütze im Hotel, Heim oder Fremdenpension, da schon in ähnlichem Betrieb tätig. Angebote unter Z. 21633 an die Expedition dieser Zeitg.

Stütze
Tochter aus gut. Hause, in Hausarbeit, Kochen, Nähen bewandert, sucht Stellung als Stütze bei wälig. Familienanschluß. Näheres auf Verlangen. Offert. unter A. 12640 an die Exp. d. Ztg.

Fräulein
26 Jahre, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt, mögl. sofort. Off. u. A. 11632 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

18j. Mädel
aus guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, wo Gelegenheit ist, sich in Geschäftsm. zu betätigen, doch nicht Bedingung. Gutes Zeugnis vorhanden. Angebote an Gerta Zeitz, Wolfersweiler, Thür., Ohndorfer Str. 1.

Junges Mädchen, mit allen Hausarbeiten bewandert, welches bereits in besseren Häusern tätig war, sucht zum 1. August Stellung als
Stütze.
Gute Zeugnisse vorhd. Werte Off. an die Agentur der „N. A." Kirchschellungen.

18 jähriges
Mädchen
welches schon in Stellung war, sucht zum 1. August anderweitig Stellung. Offerten erbeten u. große B. an die Agentur der Allgemeinen Zeitung in Melbra a. Rhön.

Stellengesuch.
Zwei heitzig junge
Mädchen
welche schon einmal gedient haben, suchen zusammen Stelle in Hotel oder Gasthof bei sofortigem Antritt. Nur bei guter Behandlung.
Marie Stern,
Zimmen i. Thür.,
Friedrichstraße 5.

Die sehr herabgesetzten Preise für
farbige Oberhemden
in Percal u. Zephir, Brust unterfüttert, dazu 2 Kragen **4.85**
farbige Seidenbinder
vors. Qualität, nur letzte Neuheiten **1.85**
gelten nur noch bis z. 20. d. M.
J. Rautenberg,
Leipziger Straße 67.
Unterhalb Leipziger Turm.

Neues vom Tage

„Der Mann mit den 1000 Bräuten"

Eine sehr rührige Phantasie entfaltete in Berlin ein Heiratsschwindler, der jetzt endlich festgenommen werden konnte. Der 32jährige Chemiker Werner Masuch suchte und fand Bekanntschaften mit reiferen Mädchen, besonders aus der Provinz und den Vororten Berlins und verlobte sich bald mit ihnen.

Seinen Bräuten erzählte er, daß er eine Fabrik in Window bei Königswusterhausen besitze und gerade eine epochale Erfindung zur besseren Verwertung des Holzes gemacht habe. Er habe seine Erfindung für eine „Riesensumme" an Schweden verkauft, außerdem noch eine Erbschaft von 40 000 M. zu erwarten, so daß er sich wohl als einen vermögenden Mann bezeichnen könne. Sein Einkommen betrage augenblicklich aus der Fabrik monatlich 590 M., doch werde es bald das Zehnfache und mehr sein. Auf so verlockende Aussichten hin gewann er nicht nur die Mädchen, sondern auch ihre Familienangehörigen, was ihm für seine weiteren Pläne besonders wichtig war. Bei einer Braut erschien er scheinbar in der größten Eile und teilte mit, daß er zur Weiterarbeit an seiner Erfindung einen Platinkessel brauche. Dieser koste 7800 M.; da ihm selbst aber nur 6000 M. zur Verfügung stünden, so bäte er die Familie, ihm auf kurze Zeit 1800 M. zu leihen. Das geschah denn auch.

Einige Tage später hatte Masuch angeblich eine wunderschöne Dreizimmerwohnung in Lichterfelde ausfindig gemacht, nur mußte er hier 2200 M. Abfindungsgelder zahlen und die Miete für ein Vierteljahr im voraus entrichten. Auch diese Summe streckte man ihm vor. Masuch spielte nun den Gentleman und übergab seiner Braut einen Wechsel, der ihr die Hälfte der Erbschaft als Eigentum sicherte. Dann ließ er nichts mehr von sich hören. Als die Braut ihn in Berlin besuchen wollte, war er nirgends aufzufinden. In seinem Quartier in der Schwerinstraße war er immer nur erschienen, um seine Postsachen abzuholen.

Auf Grund der Beschreibung erkannte die Kriminalpolizei den Bräutigam als Werner Masuch und nahm ihn gestern fest. Was er mit den ergaunerten Geldern gemacht hat, will er nicht sagen. In seiner Behausung fand man eine umfangreiche Korrespondenz mit Frauen und Mädchen, die beweist, daß Masuch an vielen Orten „Bräute" hatte.

Berlin gestern die heißeste Stadt Europas.

Wie das Wetterbureau mitteilt, ist Berlin am Donnerstag die heißeste Stadt Europas gewesen. Während bereits um 8 Uhr morgens 27 Grad herrschten, stieg die Temperatur in den Vormittagsstunden auf 29 Grad, und war um 3 Uhr nachmittags über 30 Grad. Eine annähernd gleiche Temperatur herrschte nur noch in Rumänien. Infolge der anhaltenden Hitze erlitten sechs Personen Hitzschläge, die die Städtischen Rettungsstellen in Anspruch nehmen mußten. Soweit bisher bekannt wurde, ist kein Fall tödlich verlaufen.

Ein rabiater Zechkumpan.

Eine verhängnisvolle Bekanntschaft machte auf dem Berliner Arbeitsnachweis der 38 Jahre alte Heizer John Eppa aus der Reinickendorfer Str. Er lernte dort einen Mann kennen, der sich Paul Schulz nannte. Beide gingen zusammen auf die Arbeitsuche und machten im Anschluß daran eine kleine Bierreise, die sie bis in den Tiergarten in der Nähe der Schleuse brachte. Gegen 12 Uhr nachts gerieten die Zechbrüder in einen Wortwechsel. Der angebliche Schulz zog plötzlich ein Messer heraus und stieß es Eppa in den Unterleib, so daß er schreiend zu Boden sank. Schupobeamte brachten den Schwerverletzten in das Krankenhaus Westend, wo er in bedenklichem Zustand daniederliegt. Der Messerheld war sofort nach der Tat festgestellt und konnte noch nicht ergriffen werden.

Stapellauf von drei deutschen Zerstörern.

Auf der Marinewerft in Wilhelmshaven liefen Donnerstag die Zerstörer „Greif", „Seeadler" und „Albatros" glücklich vom Stapel. Die Taufrede hielt Vizeadmiral Bauer.

Ein Fäheboot von einem Segler gerammt.

Ein schweres Unglück ereignete sich Donnerstag nachmittag auf der Oder bei Stettin. Am Grabower Freistaden wurde ein mit 14 Arbeitern besetztes Fährboot von einem Motorsegler aus Lassan überrannt. Die Insassen des Fährboots fielen ins Wasser. Während sich elf der Verunglückten durch Schwimmen oder durch Festhalten am Boot retten konnten, sind drei Arbeiter ertrunken. — Einen tragischen Abschluß nahm für den Besitzer des Bootes „Elida III" vom Wassersportklub Pommern, Hans Gruhn aus Stettin, die Rückfahrt von einem Wettfahren. Er hatte in der Crampemündung geankert, und wollte ein Bad nehmen; anscheinend hat er jedoch einen Herzschlag erlitten und ertrank. Die Leiche konnte geborgen werden, Gruhn war erst vierzehn Tage verheiratet.

Unwetterschäden durch eine Windhose.

Bei einem schweren Gewitter am Donnerstag nachmittag ging über die Gegend von Gelsenkirchen und Katernberg eine Windhose hinweg, die großen Schaden anrichtete. Auf dem benachbarten Flugplatze wurde von der großen Tribüne des Trabrennvereins, die erst kürzlich erbaut worden war, das Dach fast gänzlich abgedeckt. Die Ziegel des Daches wurden bis hundert Meter weit geschleudert, die schweren Balken und Eisenträger wurden wie Streichhölzer geknickt. Auch von der alten Tribüne wurde ein Teil des Daches abgedeckt. Der Sturm richtete im benachbarten Katernberg an verschiedenen Häusern erheblichen Schaden an. Auf der Gelsenkirchener-Essener-Provinzialstraße wurden ebenfalls die Dächer mehrerer Häuser fortgerissen. In dem Wäldchen, gegenüber der Rennbahn entwurzelte der Orkan zwei mächtige Bäume.

Umfangreiche Waldbrände in Amerika.

In den letzten Tagen sind infolge der Hitze und der damit verbundenen Gewitter in den Staaten Idaho und Washington nahezu hundert Waldbrände ausgebrochen. In Banff (Alberta) sind ebenfalls Waldbrände entstanden. Frauen, die mit ihren Kindern im Automobil flüchten wollten, wurden von den Flammen eingekreist und sind umgekommen.

Pfadfinderlag in Ungarn.

Gestern fand in Meguer die feierliche Eröffnung des großen Pfadfindertages statt, an der über 8000 Pfadfinder aus allen Teilen des Landes teilnahmen. Zu dieser Veranstaltung sind gestern abend mit dem Wiener Schiff mehrere Abordnungen der deutschen, schweizerischen, englischen, österreichischen, dänischen und isländischen Pfadfinder unter der Leitung von Lord Hampton, der den Begründer der Pfadfinderbewegung Baden-Powell vertritt, angekommen. Im Laufe des Tages ist auch eine Abordnung der italienischen Pfadfinder in Budapest eingetroffen.

Die Herzogin als Polizeibeamtin.

In dem Departement Seine St. Oise in Frankreich ist zum ersten Male eine Frau als Polizeibeamtin vereidigt worden. Es handelt sich um die Herzogin von Uzes. Die Vereidigung wurde mit großer Feierlichkeit vorgenommen.

Großfeuer in Antwerpen.

Aus Antwerpen wird gemeldet, daß gestern durch eine heftige Feuersbrunst eine der größten Regenmäntelfabriken eingeäschert wurde. Mehrere hundert Arbeiterwohnungen in der Nähe der Fabrik wurden beschädigt. Der Sachschaden beträgt zwei Millionen Franken. Bei den Löscharbeiten wurden zwei Pionieroldaten, die von einer zehn Meter hohen Leiter stürzten, schwer verwundet.

Nach Hitze Abkühlung in England.

Der gestrige Tag war in England der bisher heißeste Tag dieses Jahres mit 29,4 Grad Celsius im Schatten. In London sind infolge der Hitze drei Personen gestorben. Heute ist eine beträchtliche Abkühlung eingetreten.

Schwere Gewitter über Saarbrücken.

Ueber Saarbrücken und Umgegend sind Donnerstag nachmittag anhaltende schwere Gewitter hinweggezogen. Der Fernsprechverkehr erfuhr infolgedessen schwere Störungen. Zahlreiche Leitungen sind empfindlich unterbrochen, insbesondere der Fernsprechverkehr nach dem Westen, wo ebenfalls schwere Gewitter zu toben scheinen, da Nancy und Paris zur Stunde nicht erreichbar sind.

Das fortschrittliche Mexiko.

Wer sich künftig in Mexiko verheiraten will, muß ein ärztliches Attest vorweisen. Die Eheschließungen werden der Kontrolle des Gesundheitsministeriums unterstellt. Beamte, die Ehen zwischen physisch ungeeigneten Personen zulassen, werden streng bestraft werden." Dies ist der Inhalt eines neuen Gesetzes, das hauptsächlich durch die zunehmende Kinderblindheit verursacht worden ist. Die Bevölkerung hat das neue Gesetz mit Beifall aufgenommen.

Raubüberfall. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde vor dem Postamt SW 19 in der Kommandantenstraße in Berlin ein Raubüberfall verübt. Der 16 Jahre alte Kassenbote der Reichsbank, Paul Schäfer, hatte hier auftragsgemäß fünf Mark eingezahlt und trug außerdem in einer kleinen Blechschachtel etwa 60 M. bei sich. Als er das Amt verließ, warf ihm ein jüngerer Mann eine Handvoll Pfeffer ins Gesicht und traf so gut, daß Schäfer vollkommen geblendet war. Dann versuchte der Räuber, ihm die Schachtel mit dem Gelde wegzureißen. Der Bote hielt sie aber krampfhaft fest und rief laut um Hilfe. In der zur Mittagszeit stark belebten Gegend verfolgten Passanten den flüchtenden Räuber und stellten ihn schon nach kurzer Jagd. Auf der Wache des 105. Reviers wurde der Ermittelte festgestellt als ein 33 Jahre alter Kaufmann.

Von Wilderern erschossen? Bei dem Damenstift Waldungen bei Heiligkreuz in Bayern wurde am Mittwoch der 28 Jahre alte Hilfsförster Ludwig Schwamm erschossen aufgefunden. Schwamm war durch drei Kopfschüsse getötet worden. Man vermutet, daß der Förster einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, da die Leiche vom Forst nach der Waldschneise, an der sie aufgefunden worden ist, geschleppt war. Die Staatsanwaltschaft Schweinfurth ist am Tatorte erschienen und hat die Ermittlungen aufgenommen.

Fünf Personen von einem Motorrad überrannt. Ein in der Richtung nach Kitzingen am Main fahrender Motorradfahrer fuhr in eine zu einer Nachtübung ausrückende Gruppe des Bundes „Oberland". Fünf junge Leute sind hierbei durch den Motorradfahrer überrannt und schwer verletzt.

Eine neue Verhaftung in Frankfurt a. O. Gestern wurde ein weiterer mittlerer Beamter der Reichsbahndirektion Ost, der in die bekannten Verfehlungen beim Bau des Bahnhofs Rey-Benkschen verwickelt ist, in Untersuchungshaft genommen.

Typhus im Kreise Glogau. Im Landkreise Glogau in Schlesien sind verschiedene Typhusfälle zu verzeichnen. Die Erkrankten, bei denen allerdings keine Lebensgefahr besteht, sind im Städtischen Krankenhaus untergebracht worden. Der Landrat hat bereits die nötigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um eine weitere Verbreitung des Typhus im Kreise Glogau zu verhindern.

Straßenbahnzusammenstoß. Donnerstag vormittag stießen in Essen infolge falscher Weichenstellung an einer Straßenbahnhaltestelle zwei Straßenbahnzüge zusammen. Mehrere Personen, darunter ein Straßenbahnschaffner, wurden durch Glassplitter im Gesicht und an den Händen verletzt, einige erlitten Quetschungen. Die vordere Plattform des einen Wagens wurde zertrümmert.

Eine Irrenanstalt durch Feuer zerstört. Die Irrenanstalt des italienischen Kreises Sondrio wurde durch eine heftige Feuersbrunst zerstört. Unter den Kranken brach eine Panik aus. Die Wärter hatten alle Anstrengungen zu machen, um die Kranken in Sicherheit zu bringen. Der Schaden beträgt über eine Million Lire. (1 ital. Lire = 0,80 RM.)

Kircheneinsturz in Maxlsee bei Salzburg. Nach einer Meldung des Salzburger Volksblattes ist Donnerstag nachmittag in Maxlsee bei Salzburg (Oesterreich) der Turm der alten Pfarrkirche samt dem anschließenden Teil des Kirchenschiffes eingestürzt. Zurzeit des Einsturzes war die Kirche gesperrt.

Einweihung der Klosterkirche von Lügumkloster. Nach beendeter Restaurierungsarbeit ist nunmehr die 600 Jahre alte Klosterkirche von Lügumkloster in Jütland in ihrer ursprünglichen Form ihrer Bestimmung zurückgegeben worden. Die Weihe geschah in Stimmungsvoller Form im Beisein des dänischen Königspaares und zahlreicher hoher geistlicher Würdenträger.

Schmeichelhaft. (Aus einem offiziellen Ausstellungs-Festprogramm). „Mit dem Eintritt des Herrn Bürgermeisters nimmt die Viehausstellung ihren Anfang."

Kommen Sie

in die Bücherstube der „A. Z.", Rannische Straße Nr. 10. Bequemer Zeitungs-Leseraum und gesonderter behaglicher Schreibraum mit öffentlicher Fernsprechstelle stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

Stuhlverstopfung im Sommer.

„Der Sommer ist die Jahreszeit der schweren bösartigen Darmkrankheiten als Folge der Ernährungssünden und des Genußlebens des langen Winters, die sich im Sommer naturgemäß auswirken. Deshalb muß im Sommer besonders für körperreinigende Darmfunktion gesorgt werden." Prof. Dr. Kämna.

Brotella

nach Professor Dr. Gerstele verleiht dem Darm neue bewegende Kraft und Energie. Brotella reinigt, glättet, ernährt und kräftigt die Magen-Darm-Schleimhäute auf natürliche Art ohne Reizung und Gewöhnung und ist zugleich ein herrlicher Frühstück- oder Abendessen. Brotella-kalt im Sommer mit frischen Früchten, Fruchtsäften oder saurer Milch zubereitet ist eine Delikatesse!

Brotella-Darm-Diät statt Abführmittel!

Für den Allgemeingebrauch:
1. Brotella-mild, bei Magen-Darmleiden, leichter Verstopfung und für Kinder . . . . . Pfd. ℳ 1.40
2. Brotella-stark, bei chronischer Stuhlverstopfung . . . . . „ „ 2.—

Für den Spezialgebrauch:
3. Brotella für Korpulenzkur, bei Stuhlverstopfung u. Fettsucht „ „ 2.—
4. Brotella für Diabetikker, bei Stuhlverst. u. Zuckerkrankheit „ „ 2.—
5. Brotella für Nervöse, bei Stuhlverstopfung u. Nervenleiden „ „ 2.—

In Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

Wilhelm Hiller, Chem. u. Nahrungsmittel-Fabrik, Hannover.

Paul Aust

Geprüfter Masseur und elektr. Massage
Spezialist für Hühneraugen-Heilkunde

Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln sowie Hühneraugen und Hornhaut durch jahrelange Erfahrung

Halle (Saale), Fernruf 8418

Neue Promenade 8, II.
(Modernes Theater).
Eingang Kleine Brauhausstraße.

Schlaf ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für groß und klein. Stahlmatr. auch mit Zubehör, trachtfr. an Priv., Ueberall eingeführt seit 1911. Bequeme Beding Katalog 771 frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Nesters Geschäftshandbuch

(Die kaufmännische Praxis)

Herausgegeben unter Mitwirkung bewährter Fachleute

Gut gebd. Preis 5 RM.

Versand nach außerhalb gegen Voreinsendung des Betrages, nebst 30 Pf. für Porto od. unter Nachnahme.

Bücherstube der Allgemeinen Zeitung

Rannischstr. 10. Tel. 4646

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260717035/fragment/page=0007

Walhalla.
8 Uhr. Tel. 8385.
Allabendlich unter großem Beifall
Der
Reserve-Onkel
mit
Rudolf Mälzer
und
Anna Müller-Lucke
Sommerpreise 0.50—3.00 Mk.
Tageskasse ab 11 Uhr.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Sonnab., 17. Juli, 8.00
Susanna (Gastrolle)
Alites Theater in Leipzig
Sonnab., 17. Juli, 8.00
Rose Bernd
Operetten-Theater in Leipzig
Sonnab., 17. Juli, 8.00
Antonia

Stolberg, Harz
Privat-Logis, auch tageweise. Raum. erhält Fri. Angel. Magnus.

Kurhaus Wittekind
Heute Freitag
Tanz-Abend
Musik Wenskat.

Saalschloß-Brauerei
Sonntag, den 18. Juli 1926 nachm. und abends das
Wiener Koschat-Quartett
Mitglieder der Wiener Staatsoper
2 Konzerte
der Bergkapelle.
Karten zu 60 Pfg. im Vorverkauf bei Heinrich Hothan.
Bei ungünstiger Witterung im großen Saal.
Dienstag, den 20. Juli 1926 nachm. 4 Uhr
Gr. Ferien-Kinderfest Konzert
Eintr.: Kinder 25, Erwachs. 50 Pf.

Kaufmänn. Verein E. V.
Montag, d. 19. Juli, abds 8 Uhr i. Stadtschützenhaus, Franckestraße 1.
Konzert
der Bergkapelle.

Für jeden Kraftfahrer unentbehrlich:
Volckmanns Kraftfahrer-Bibliothek

Bd. 1. Der Automobilmotor u. seine Bestandteile v. Ing. C. W. Vogelsang, 3. Aufl.	jeder Band kart. M. 3.—
„ 3. Das Motorrad, sein Bau u. seine Behandlung v. Ing. C. W. Vogelsang, 5. Aufl.	
„ 4. Die Kraftfahrschule in Frage und Antwort von Dipl.-Ing. Hessler, 4. Aufl.	
„ 5. Autohandbuch: Bau, Handhabung u. Reparaturen v. Ing. R. Thebis, 2. Aufl.	
„ 9. Der Motorradfahrer von Ingenieur R. Thebis	
„ 10. Das Klein-Auto für den Selbstfahrer von Ingenieur R. Hofmann	in Ganzleinen geb. M. 3.50
„ 12. Reparaturen am Motorrad von Ing. R. Thebis	
„ 14. Zündung und Zündapparate von Ing. Reinhold	
„ 11. Lastkraftwagen und Nutzfahrzeuge von Ingenieur R. Hofmann	kart. M. 4.— Lein.-Bd. M. 5.—
„ 13. Der Motor des Kraftrades von Dipl.-Ing. Hessler	kart. M. 3.— Lein.-Bd. M. 4.—

Sämtliche Bände sind reich illustriert
Zu beziehen durch:
Bücherstube der Allgem. Ztg.
Rannischestr. 10. Telephon 4646.

Fensterglas
Rohglas
Drahtglas
Ornamentglas
Spiegelglas
Möbelglas
Autogläser
Glaserkitt
Moebius
Dessauer Str. 5.
Fernruf 1611.

Haus Tannenberg
Pension und Kurhaus
in Tambach-Dietharz im Thüringer Wald 500 m hoch, direkt am Wald. Park, Garten, behagl. Gesellschaftsräume. Völlig taubfreie Lage. M. 5,50, M. 6,50, Prospekt

Tann im Rhöngeb.
Bertaheim
Kleines, ruhiges Erholungsheim in herrlicher, staubfreier Lage — 400 Meter — Pension 4,50—5,00 Mark.

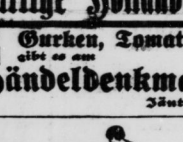
Familien-Nachrichten

Für die uns bei unserem
Ehe- und Geschäfts-Jubiläum
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch besten Dank.
Halle, im Juli 1926.
Ludwig Barth und Frau.

Muldenroste
(Fränkelroste)
System Weinhold, sowie sämtliche Ersatzteile dazu in kräftigster Ausführung liefert prompt und preiswert als Vertreter der Firma Weinhold & Hiller, Leipzig-Lau.
F. Gustav Zahn (inh.: B. Zahn), Halle (2).

Sonnabend billiger Fleisch-Tag.
Prima frisches fettes Rindf. ohne Knochen Pfd. nur 90—1,10 M., Schweinef. Pfd. 1.10 M. Frisches Rind- und Schweinehackfleisch nur 85 Pfg. Wurstwaren sehr billig.
Prasser's Fleischgentrale, Schützenhof 19.

Billige Holländer
Gurken, Tomaten
gibt es am
Händeldenkmal!
Jüntsch.



Korbsessel
in guter Ausführung
Hallisches Kinderwagenhaus, Geistestr. 32.

Pianos
Kleine Flügel
Günstige Raten
ohne Anzahlung
H. Lüders,
Mittelstr. 9/10.

Kinderwagen von . . 43,— an
Kinderwagen ob. Verdeck von 15,— an
Klappwagen mit Verdeck von 35,— an
Klappwagen ohne Garnierung von 11,— an
Stubenwagen mit Garnierung von 32,— an
Kinderbetten, eiserne von 17,— an
Kinderbetten, hölz. von 21,— an
Kinderstühle, niedrig von 2,— an
Kinderstühle, klapp. von 8,— an
Kindertische . . . von 7,90 an
Selbstfahrer . . . von 9,— an
Roller . . . . . von 3,75 an
Auswahl enorm.
Eventl. Zahlungserleichterungen.
Kinderwagenhaus
Bruno Paris
Brüderstr. 3, 1 Min. vom Markt.

Jünger Dame, 28 J. alt, musikliebend, Sinn f. Natur, wünscht Dame gleichen Alters, evtl. älter, zwecks
Freundschaft Verkehr
kennen zu lernen. Gefl. Zuschriften u. E. 1049 an die Exp. d. Ztg.

Jalousien macht Gustav Hiemann Sternstr. 8 Fernspr. 3631

Zöpfe, Spezialität:
graue und weiße
J. Wrycza, direkt am Leipziger Turm 28

Gutsehende bauerhafte
Korsetts
empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Blüthner-Flügel
und Pianos — bequemste Teilzahl.
Alleinvertreter
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33.

Lampenschirm-Gestelle.
30 cm Drchm. 1,10 Mk.
50 cm Drchm. 2.— Mk.
60 cm Drchm. 2,60 Mk.
70 cm Drchm. 3,40 Mk.
Alle Formen gl. Preise.
Ia Jap.-Seide 4,80 Mk., Ia Seid.-Batist 1,60 Mk sow. sämtl. Besatzartikel wie Seidenfransen Schnüre, Rüschen, Wickelband etc. billigst.
Paul Blaue, Schmeerstr. 22, nahe Markt

Sprechapparate Koffer-Apparate
Grammophonplatten
Standard-Musikhaus
Krukenbergstr 1.
Apparate auch auf Teilzahlung!

Erstklassige
Schneiderei
inch. Kundschaft
Bill. Preise. Refer. vorhd. Off. unter V. 21444 an d. Exp. dieser Zeitg.

Bettfedern
35, 40, 47 Mk., Küchenschrank, Waschbank 7 Mk., Kücheninsch 26 Mk., Nachtschrank mit Marmor 35 Mk., Waschkommode mit Spiegel und Marmor 110 Mk., Kleiderschrank, 1 T., mit Spiegel 155 Mk., alles neu.
Bernburgerstr. 24.

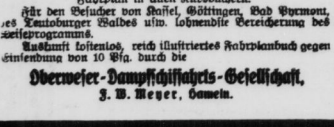
in unserem
Saison-Ausverkauf
bringen wir einen großen Posten
Sport- u. Lodenanzüge
zu ganz besonders billigen Preisen

Loden-Anzüge	mit kurzer oder langer Hose	52.00 39.00 32.00	23.00
Sport-Anzüge	mit kurz. od. langer Hose teils mit 2 Hosen	55.00 44.00 35.00	25.00
Anzüge	aus prima Gabardine und Nadelstreifen	69.00 52.00 39.00	26.00

Auf diese billigen Preise gewähren wir Ihnen noch einen mehrmonatl. Kredit.

Franz Mettner
G. m. b. H.
Neumarktstraße 6
Merseburg, Weißenfelser Str. 7.

Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt
Vom 2. Mai bis 19. September tägliche Fahrten erstkl. Salondampfer durch die landschaftl. schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands auf der Weserstrecke zwischen Hannoversch-Münden und Hameln.
An Bord gute, preiswerte Verpflegung.
Fahrplan in allen Kursbüchern.
Für den Besuchen von Kassel, Göttingen, Bad Pyrmont, des Teutoburger Waldes usw. lohnendste Bereicherung des zeitsprogramms.
Auskunft kostenlos, reich illustriertes Fahrtplanbuch gegen Einsendung von 10 Pfg. durch die
Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft,
J. W. Meyer, Hameln.



Bekanntmachung.
In Anpassung an die allgemeine Ermäßigung der Zinssätze für Spar- und Depositengelder werden die Jahreszinsen für Spareinlagen mit Wirkung vom 17. Juli 1926 ab, jederzeit widerruflich, wie folgt festgesetzt:
a) für täglich abrufbare Einlagen . . . . . = 4%
b) für Einlagen auf wenigstens 1 Monat fest . = 5%
c) für Einlagen auf wenigstens 3 Monate fest . = 6%
Halle, den 15. Juli 1926.
Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle.

Obstverpachtung!
Mittwoch, 21. Juli, Vormittags 11¼ Uhr im Gasthofe
Netta, Schwitzerdorf (Bahnstation).

Amtliche Bekanntmachungen.

Berichtigung:
Betr. Handelsregistereintragung am 8. Juli 1926 unter A. 250: Wilh. Heckert, Halle a. S.: Die Gesellschaft wird mit den Erben des durch Tod ausgeschiedenen Oskar Probst in ungeteilter Erbengemeinschaft fortgesetzt. Erben sind: Witwe Emmy Probst geb. Fränzel in Halle a. S. und Geschwister Probst Emmy Annemarie, Lilly Käte, Grete Eva und Oskar Karl.
Das Amtsgericht. Abt. 19.

Bekanntmachung.
Die Volksbadeanstalt im Schulhause III ist im Laufe dieser Woche wegen Vornahme von Instandsetzungsarbeiten im Schulhause geschlossen.
Sangerhausen, den 12. Juli 1926.
Der Magistrat. Brüninghaus.

Aus anderen Zeitungen.

Straßenpflasterung.
Die Kreisstr. Helfta-Wormsleben wird wegen Umpflasterung zwischen Unterritzdorf und Wormsleben vom 12. d. Mts. auf zirka 3 Wochen für den Fuhrverkehr gesperrt.
Der Verkehr wird auf die Provinzialstr. Halle—Nordhausen verwiesen.
Eisleben, den 10. Juli 1926.
Der komm. Landrat.

Bekanntmachung.
Unter dem Rindviehbestande des Landwirts Karl Baumann, Karlstr. 26 hierselbst, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Schutzmaßregeln sind angeordnet.
Aschersleben, den 14. Juli 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Hosenträger
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Todesfälle:
Wwe. A. Juncke, Halle (Beerdigung 17. 7., ½2 Uhr auf dem Gertrudenfriedhof).
Gustav Läbers, Hauptkassierer i. R., Halle (Beerdigung 19. 7., 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes.)
Therese Kenne geb. Schmidt, 81 J., Artern (Beerdigung 17. 7., 3 Uhr vom Trauerhause.)
Franz Böhme, Lehrer u. Kantor i. R., Schortewitz (Beerdigung 17. 7., 4 Uhr vom Trauerhause aus).
Otto Herrmann, Landwirt, 71 J., Elsnigk (Beerdigung 16. 7., 3 Uhr).
Emilie Eber geb. Becker, 59 J., Merseburg (Beerdigung 17. 7., 3 Uhr vom Städt. Krankenhause aus).
August Nickel, Handelsmann, 65 J., Rottleberode (Beerdigung 17. 7., 4 Uhr).
Franz Lorenz, Aufputzfabrik., Weißenfels (Beerdigung 17. 7., 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus).
Minna Blume geb. Bernhoff, Kayna (Beerdigung 17. 7., 1 Uhr).
Wwe. Zina Freyer geb. Heymer, 58 J., Zeitz (Beerdigung 17. 7., 4 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes).

Verlobungen: Margarete Schubert mit Walter Schmidt, Osterweddingen. — Martha Glöckner mit Karl Hutzel, Teuchern.

Vermählungen: Fritz Wilke mit Else Beiermann, Salza. — Albert Langisch mit Resi Ruppert, Zeitz.

Kirchliche Nachrichten
für den 7. Sonntag nach Trinitatis, den 18. Juli 1926.
Kürzungen: Abendmahl: (M), Bibelstunde (B), Kindergottesdienst: (K).

U. L. Frauen: 8 Schroeder, 10 Banse (M), Montag, 8 Bibelkreis im Reformrealgymnasium Schroeder, Mittwoch, 6.30 Rebling'sche Orgelvorspielstunde. St. Ulrich: 8 Thiele, 10 Rahmer (K). Montag 8 Gottesdienst des Luisenhauses, Gedächtnisfeier für die Königin Luise. St. Ulrich-Ost: Kronborser Str. 6a 8 Thiele. St. Moritz: 8 Voigt, 10 Keller (K), Dienstag, 8 (B) Keller, Hospital: 6.45 Keller. Dom (Reform. Gemeinde): 10 Gabriel, 6 Wind (Missionsstunde), Dienstag, 8 (B) Lang, Mittwoch, 8 Wochenandacht Gabriel. St. Laurentius: 8 Rahmer, 10 Wagner (M), Dienstag, 8,15 (B) Beerdigung 29, Wagner. St. Stephanus: 8 Rothmann, 10 Hagemeyer. St. Georgen: 8 Bahlbieck, 10 Gieseke, Montag keine (B). Riebeck-Stift: 10 Witte. Diakonissenhaus: 10 Mochy, Dienstag, 8,15 (B) Mochy. St. Paulus: 8 Jacobi 10 Schiller (M), Dienstag 8 Gemeinschaftsstunde, St. Johannes: 8 Gueinzius, 10 Manteg (M), Lauchstädter Str. 28: 10 Gueinzius. Bergmannstraße: 4 Manteg. Stadtmissionen: Sonnabend, den 17., 8 Blaukreuzfamilienstunde, Sonntag, 4.30 Waldgottesdienst, Nähe Waldkater, 8 Evangelisation, Dienstag, 8 Gemeinschaft, Donnerstag, 8 Blaukreuzbibelstunde. Altersheim: 10 Kruse. St. Bartholomäus: 8 Müller, 10 Helling. Freitag, 8 Bibl. Besprechung im Gemeindehaus Hellwig. St. Petrus: 10 Müller. Aula des Stadtgymnasiums, Sophienstraße 37. Sonntag, den 18. Juli, früh ½9 Uhr Morgenandacht, abends 8 Uhr Bibelstunde. Mittwoch, den 21. Juli, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Trotha: 10 Jenrich.
Diemitz: 9.30 Trümel.
Ammendorfer Kirche: 10 Balthasar.
Beesener Kirche: 8 Balthasar.
Giersleben. 18. Juli, 11 Lehmeyer, 12½ Kindergottesdienst.
Angsdorf, 18. Juli, 9.30 Lehmeyer.
Hälsig, 18. Juli. kein Gottesdienst.
Thondorf, 18. Juli, 8 Lehmeyer.

Badehauben	von 0.50 an
Reiserollen	von 2.50 an
Reisekissen	von 2.40 an

Schöne Muster — Reiche Auswahl — Preise niedrig
Ferner: Reise-Irrigatoren und Spül-Apparate — Behälter für Schwamm — Seife — Zahn-, Haut- und Nagelbürsten u. s. w.
C. Klappenbach & Co.
Große Ulrichstraße 41

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260717035/fragment/page=0008